

# De Tössemer

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei Töss, 69. Jahrgang

M A I 2026

## AUS DEM INHALT



### Vor der Dorfet

Ausblick auf die neue Dorfet:  
Drei OK-Mitglieder im Gespräch

Seite 3



### Die Gewählten

Ein Rückblick auf die  
städtischen Wahlen und alle  
gewählten Parlamentsmitglieder  
aus Töss und angrenzenden  
Gebieten.

Seite 11



### 120 Jahre FC Töss

Wie der FC Töss von  
Jugendlichen im Untergrund  
gegründet wurde.

Seite 13



### Erinnerungstank Haldengut

Eine beeindruckende  
Ausstellung der Tössemer  
Historikerin Nadia Pettannice  
im Museum Schaffen.

Seite 14 + 15



### Ausflug auf die Kemleten

Und weitere Veranstaltungstipps

Ab Seite 23

## Die Grossbaustelle Töss

# Der Bau des Brüttenertunnels hat begonnen

Seit März wird in Töss gebaut. Das Projekt Mehrspur mit Überwerfung und Brüttenertunnel wird umgesetzt – und das ist erst der Anfang. Was aktuell an der Auwiesenstrasse, entlang der Töss, beim Tunnelportal und am Bahnhof passiert, und worauf wir uns in den nächsten Monaten einstellen müssen.

Der Brüttenertunnel wird Realität. Pendler:innen blicken bereits verzückt auf mehr und schnellere Möglichkeiten von Winterthur nach Zürich zu gelangen oder umgekehrt. Doch bevor die ersten Menschen innert zwölf Minuten von Grossstadt zu Grossstadt pendeln, fallen grosse Bautätigkeiten an. Über die nächsten zehn Jahre bis der Tunnel eröffnet wird, werden wir das in Töss sehr stark miterleben. Seit März haben nun sicht- und spürbar die Bauarbeiten begonnen. Was uns in der ersten Bauphase in den nächsten Monaten erwartet, klären wir mit dem Projektleiter der SBB für den Bauabschnitt Winterthur, Urs Honold.

### Baustart

Eins vorab: Die richtig grossen Bauarbeiten starten erst zu Beginn des nächsten Jahres. Aktuell seien es vor allem Installationsarbeiten, die getätigt werden müssen, meint Urs Honold. Die Tösslobby, ein Zusammenschluss aus diversen Vereinen aus Töss, hat sich

hier sehr stark und mit Nachdruck engagiert. Bedürfnisse wie Lärmbelastung, Naturschutz und Zugang zum Naherholungsgebiet erfahren mit der aktuellen Lösung mehr Beachtung. Auch eine Begleitgruppe ist entstanden, die aus Tösslobby und SBB zusammengesetzt ist und sich jährlich viermal treffen soll. Ein erstes Treffen hat bereits Ende März stattgefunden. «Ich empfinde diese Zusammenarbeit als sehr wertvoll», betont Honold. Seitens SBB sei das sehr konstruktiv und eine gute Möglichkeit auch zu hören, was in den Quartieren von Töss gerade die dringendsten Themen seien zum Bauprojekt. Es sei aber nicht die Idee, dass nun alle Bewohner:innen von Töss sich mit ihren Anliegen beispielsweise bei ihrem Quartierverein melden. Man wolle, so Honold, die Vereine nicht zu stark belasten: «Um das kümmern wir uns». Die SBB hat dafür eine Website ([sbb.ch/mehrspur](http://sbb.ch/mehrspur)) eingerichtet, wo unter der Rubrik «News» detaillierte Infos bereitgestellt werden und natürlich gibt es auch direkte Möglichkeiten mit ihm, dem Projektverantwort-



Das Gewerbegebäude an der Auwiesenstrasse 1 wird abgerissen. (Foto: Nadia Pettannice)



Vorbereitungen auf die Arbeiten am neuen Tunnelportal zwischen Autobahn und Bahnlinie. (Foto: Nadia Pettannice)

wortlichen, in Kontakt zu treten oder sogar bei einem Treffen genaueres zum Bauvorhaben in Töss zu erfahren.

## Sperrung der Brücke und Hausabriss Auwiesenstrasse

Die meiste Arbeiten seien aktuell sogenannte Installationsarbeiten. Beim Tunnelportal direkt über

die Kempt wird in diesem Sommer eine neue Brücke gebaut. Ebenso beim Steigbach. Und es braucht Vorarbeiten am Bahnhof Töss. Einerseits wird dieser endlich rollstuhlgängig ausgebaut, andererseits beginnt gleich bei der Dammbücke ein neues Tunnel unter dem grossen Gleisfeld hindurch. Sein Protal

den Gleisen her wird hier letztendlich die 800 Meter lange «Überwerfung» (eine Brücke, welche ein kreuzungsfreies Wechseln von Spuren ermöglicht) bis zum neuen Tunnelportal entstehen. Auch hier gibt es Baumassnahmen im Neumühlequartier. «Der Abriss ist wichtig für die Erschliessung unseres Projekts», meint Honold. Fussgänger:innen die von der Auwiesenstrasse dem Tössufer entlang zum Reitplatz spazieren, werden ab sofort immer wieder mit Umleitungen oder gar Sperrungen rechnen müssen. «Der Bereich Neumühle ist für unser Bauvorhaben essentiell. Hier müssen Lastwagen anliefern können.» Mit einer provisorischen Brücke würde sichergestellt, dass Spazierende die Uferseite wechseln könnten, wenn wieder mal ein Teil des Fusswegs entlang der Töss gesperrt sei. Trotzdem könne es sein, so Honold, dass es in kurzen Momenten auch mal beide Uferwege im Bereich Neumühle gesperrt sind, eben gerade um das Brückenprovisorium überhaupt errichten zu können. Entlang der Vogelsangstrasse haben die SBB zusätzliche Spuren angebracht, sogenannte Einlenker. Eine Massnahme, um den Verkehr zu entlasten und keine unnötigen Staus durch Zulieferungen mit Lastwagen zu verursachen.

## IMPRESSUM

Publikation für den Stadtkreis Töss, Brühlberg, Lokstadt, Lagerplatz und Vogelsangquartier, erscheint vierteljährlich

### Herausgeberin

Sozialdemokratische Partei Winterthur-Töss

### Redaktion

Simon Berginz, Matthias Erzinger, Martin Gmür, Nadia Pettannice

### Mitarbeit

Nadja und Stefan Amman, Werner Frei, Bettina Erzinger, Regina Speiser

### Kontakt

redaktion@toess.ch, Tel 052 551 03 65

### Redaktion und Administration

Bürglistr. 31. 8400 Winterthur

### Insertionspreise

1 Feld 68x47 mm CHF 85.–

Für grössere Inserate sowie für Jahresabschlüsse abgestufte Rabatte. Bitte verlangen Sie unseren Tarif.

IBAN CH35 0900 0000 8400 9498 2

### Inserate

Stefan Diener

Telefon 079 375 93 86, E-Mail: inserate@toess.ch

Auflage: 8000 Exemplare

### Layout/Druck

Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur, Telefon 052 234 52 52, E-Mail: office@mattenbach.ch

### Nächste Ausgabe

Mitte September 2026

### Redaktions-/Inserateschluss

16. August 2026

### Spenden

Wir freuen uns über Spenden per Twint:

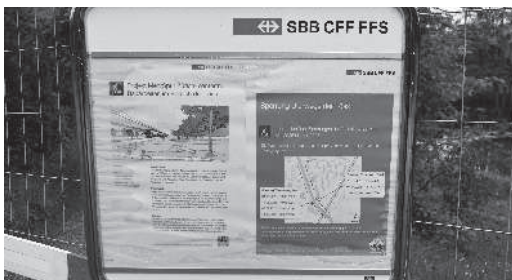


Auch beim Bahnhof Töss haben die Bauarbeiten im Rahmen des Mehrspurprojektes begonnen (Bild: me)

stellt einen deutlichen einschnitt dar. Der Tunnel wird vor gemäss den SBB allem dem Güterverkehr dienen. «Es fällt vielleicht optisch etwas weniger auf, aber im Bereich der Gleise braucht es mehr Kanalisation und mehr Kabel», erwähnt Honold. Was vielen bereits aufgefallen sein dürfte, sind die Arbeiten an der Bahnlinie bei der Unterführung zum Reitplatz. Das Gebäude an der Auwiesenstrasse 1 wird im Moment abgerissen (Stand Anfang Mai 2026). Von

## Idee ist nicht neu

Die Idee eines Entlastungstunnels bei Effretikon kursiert seit über 40 Jahren. Auf der heutigen Doppelspur verkehren rund 670 Züge pro Tag – das Tor zur Ostschweiz. Ein neuer Tunnel soll diesen Engpass wie ein Bypass entlasten und künftig bis zu 900 Züge ermöglichen. Schon um 1880 war dies ein Problem: Die «Schweizerische Nationalbahn» plante ein drittes Gleis, ging jedoch Konkurs und wurde von der Nordost-Bahn übernommen. Die fertigen Gleisabschnitte wurden zurückgebaut. Nach 1980 wurden die Planungen neu aufgenommen. Nach epischen Debatten kam 1987 der Durchbruch: Der Tunnel wurde in «Bahn 2000» aufgenommen, mit geplanten Kosten von rund einer Milliarde. 1992 erfolgte die Baubewilligung, doch 1993 stoppte der Bundesrat die Arbeiten überraschend aus Spargründen. Fast 20 Jahre verging, bis das Projekt wieder aufgenommen wurde – zu deutlich höheren Kosten.



Immer wieder gesperrt: Der Tössuferweg von der Auwiesenstrasse her entlang dem Schwimmbad Töss wird in den nächsten Jahren immer wieder gesperrt sein.

Simon Berginz und Matthias Erzinger

Tössemer Dorfet vom 14. bis 16. August 2026

## Vorsichtiger Ausbau der Dorfet

Vom 14. bis 16. August findet die Tössmer Dorfet zum zweiten Mal rund ums Schulhaus Tössfeld statt: Der Platz hat sich letztes Jahr bewährt. Matthias Erzinger hat mit Gabi Herzog, Rainer Zah und Gabriele Toppan über die Vorbereitungen gesprochen, und was die Besuchenden dieses Jahr erwarten können.

*Gabi Herzog, die Tössemer Dorfet findet wieder beim Schulhaus Tössfeld statt – eine kurze Bilanz und Ausblick?*

Der neue Standort hat sich letztes Jahr bewährt. Das kompaktere Gelände, die alten Bäume, die Schatten spenden, und die schöne Atmosphäre rund um den zentralen Festplatz ergab eine tolle Feststimmung. Das alles hat uns gezeigt, dass sich unser riesiges freiwilliges Engagement gelohnt hat. Es war einfach schön, die vielen strahlenden Gesichter zu sehen und wie die Tössemer Dorfet wieder zu neuem Leben erwacht ist. Vom 14. bis am 16. August 2026 knüpfen wir daran an und bauen unser Angebot weiter aus.

*Wie sind die Rückmeldungen der Vereine – gibt es Neue, oder solche die trotz Erfolg nicht mehr dabei sind?*

Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv – alle Vereine von Jahr 2025 sind wieder mit dabei. Das ist das schönste Zeichen, dass es letztes Jahr gestimmt hat. Teilweise vergrössern sie sich, wie der TV Töss, der dieses Jahr auch wieder mit einem Festzelt dabei ist. Und wir freuen uns auch über einige Neuzugänge: Die SP Töss wird eine eigene Bar betreiben, Orsini Sapori di Casa bieten süditalienische Spezialitäten in ihrem grossen Festzelt und bei den Streetlängos erhält man den Ungarischen Snack in verschiedenen Varianten. Der Hopfenfisch zapft selbstgebräutes Bier und die Edelalpen sind mit einer Grappa-Bar mit dabei. Das Angebot wird damit noch vielfältiger – kulinarisch wie auch von der Gemeinschaft her.

*Rainer Zah, die Bühne war letztes Jahr sehr erfolgreich – gibt es trotzdem Anpassungen?*

Die zentrale Lage der Bühne war der entscheidende Unterschied zu früher. Die Bühne mit der Allmend sind das neue Markenzeichen der Dorfet, was wir nicht verändern wollen. Wir versuchen aber, das Bühnen-Programm nochmals attraktiver zu machen.

*Welches sind dieses Jahr die Highlights auf der Bühne?*

Der Hauptact am Samstag ist das Klaus Egger Trio – die Band hat am Gurten-Festival und bei Zermatt Unplugged gespielt, das ist für uns ein echter Coup. Daneben freue ich mich sehr auf Arpia Dilurio, eine bekannte Winterthurer Pop-Sängerin, und natürlich auf Plankton am Freitagabend, die Winterthurer Alternative-Pop-Band, die uns seit 25 Jahren immer wieder neu überrascht. Und für die Familien mit Kindern spielen am Samstag-Nachmittag Nea Pinna – eine träumerische, Geschichten erzählende Kinderband. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das gan-

ze Programm findet ihr auf unserer Homepage.

*Gabriele Toppan, Sie sind als Platzchef verantwortlich für die Platzierung der Stände und Zelte. Welches sind da die Herausforderungen?*

Die Planung und Platzierung obliegt nicht nur mir, sondern sie erfolgt jeweils in enger Zusammenarbeit mit Bettina Rauch (bei der die Anmeldungen eingehen) und dem gesamten Vorstand. Herausfordernd war, dass alle Neuanmeldungen möglichst nah bei der Bühne platziert werden wollen, obwohl eigentlich jeder Standort auf dem Festareal seine Vorzüge oder Nachteile hat, je nach Angebot und Bedürfnisse des jeweiligen Zielpublikums. Wer z.B. ein etwas ruhigeres Plätzchen sucht, geht an einen Ort, der etwas weiter weg von der Bühne ist, Familien mit Kindern kommen rund um den Steiner-Schule-Park auf ihre Rechnung. Wir wollen wir das erfolgreiche Allmend-Konzept (zentrale Bühne und allgemeine Festbankrei-



Das erfolgreiche Dorfet Konzept von letztem Jahr wird vom 14. bis 16. August beim Schulhaus Tössfeld noch leicht ausgebaut...

hen) optimieren. Wir haben deshalb Esstände, die letztes Jahr die Sicht auf die Bühne beeinträchtigt hatten, umplatziert und können dadurch auch weiter entfernten Standorten eine direkte Bühnensicht geben.

*Gibt es wieder Chilbi-Bahnen?*

Ja, die Highlights des letzten Jahres sind wieder dabei: der Autoscooter, die Drift-Carts und das Kinderkarussell. Auch der Büchsenwurf- und der Schiessstand sind mit von der Partie. Einziger Wermutstropfen ist, dass der Super-Looping aus familiären Gründen absagen musste.

## Tunnelblick

*Viele Dienstage als verdienter Wachtmeister der Schweizer Armee habe ich im Tessin verbracht. Der Stress hatte etwas mit Dichte zu tun. Sei das in der überfüllten Zivilschutzanlage oder als Folge besuchter Grottos. So-*



*eben verbrachte ich friedlichere Tage mit der Familie im Süden der Schweiz. Auf dem Programm standen Wandern, Schifffahrt und «SwissMiniatur», aber auch viel Bäder. Ihr kennt das vermutlich.*

*Zurück in der Tessiner Sonnenstube fallen mir wieder die verstopften Strassen und die Industriegebiete im Südtessin auf. Schuld an einem ist nicht etwa das andere. Schuld an allem sind: Die anderen. Wir bauen die Fabriken, wir holen Arbeitskräfte jenseits der Grenze. Müssen die denn Platz beanspruchen? Gaht's na?*

*Zehn Millionen sind genug. «Locker», ist man versucht zu sagen. Allerdings will die SVP nicht die surrealen Boni ihres Hauptklientels in Zug, an der Goldküste oder in den Managementetagen begrenzen. Nein, es geht um die Zuwanderung. Schon wieder. Schwarzenbach und seine Erben werden nicht müde, jenen, die den Wohlstand dieses Landes massgeblich mit aufgebaut haben, aller Gattung Schuld in die Schuhe zu schieben. Während ich diese Zeilen schreibe, fahre ich durch den Gotthard-Tunnel. Die Metapher schreibt sich von selbst.*

*Wieder soll Migration schuld sein, ohne Differenzierung. Als Werber weiss ich: Simple Botschaften verfangen besser als komplexe Argumente. Trotzdem. Echt jetzt? Schon wieder? Weniger Wachstum wäre eine Abstimmung wert, aber dazu ist niemand wirklich bereit. Poltern und zetern, die Abstimmung meinetwegen verlieren, aber in besser rechtsausen-Manier das Paradigma pflegen und gegen Ausländer:innen wettern. Migration ist normal. Es gab sie, als in Europa noch niemand an Grenzen dachte, und es wird sie geben, wenn wir unserer Hochkultur hier längst gegenseitig den Stecker gezogen haben.*

*Menschen werden immer in wohlhabendere Gefilde ziehen, genauso wie die Wirtschaft Wege finden wird, diese Leute an Schranken vorbeizulotsen. Mehr als vierzig Prozent der Schweizer Bevölkerung hat eine Migrationsgeschichte. Das ist keine neue Realität. Die Frage ist nicht ob, sondern wie. Unsere hausgemachte Dichte hat sehr direkt mit jenen anderen Millionen zu tun, die auf den Konten einiger Weniger landen.*

*Am 14. Juni stimmen wir über die Chaos-Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» ab. Ich bin zurück in Töss. Die Familienferien sind Geschichte, gottlob auch längst die WKs. Sorgen wir dafür, dass auch dieses leidige Kapitel der rechten Entrechtung schnell in weite Ferne rückt.*

*Andi Gentsch, Vorstand SP Töss*

# TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

**PIAGGIO CENTER**

**Andreas Szummer**

Tössfeldstrasse 35  
8406 Winterthur  
Tel. 052 212 99 11  
info@szummer.ch  
www.szummer.ch



**Schwanen**

Agnesstrasse 5  
8406 Winterthur  
T 052 202 31 11

schwanentoess@hotmail.com



Restaurant Pizzeria

**Caruso**  
RISTORANTE

Tössfeldstrasse 30 | 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 25 25 | www.ristorante-caruso.ch  
mario@ristorante-caruso.ch

yoga tössfeld  
... im Herzen des lebendigen Sulzerareals

Yoga-Kurse für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene  
Raummiete für regelmässige Kurse oder Workshops  
Löse jetzt ein Probe-Abo!

Albrechtstrasse 1, 8406 Winterthur  
Infos unter [www.yogatoessfeld.ch](http://www.yogatoessfeld.ch)



Sie möchten hier ins Tössfeld?

Inserieren Sie bei uns!

E-Mail: [inserate@toess.ch](mailto:inserate@toess.ch)

**hako** GETRÄNKE

Steinberggasse 53 | 8400 Winterthur | [hakogetraenke.ch](http://hakogetraenke.ch)

Genossenschaftlicher Getränkehandel seit 1995  
Privat-, Büro- und Gastronomielieferungen  
Ladenlokal an der Steinberggasse 53  
Rampenverkauf ab Lager  
Viele Spezialitäten

# TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

Informationen aus Töss auch Zwischendurch:  
**JETZT DEN «TÖSSEMER»-NEWSLETTER ABONNIEREN**

<https://t1p.de/toess-nl>

Mit dem «Tössemer-Newsletter» informiert die Redaktion der Quartierzeitung «De Tössemer» zwischen den regulären Ausgaben über Töss.



**Pfeifer Kaminfeger GmbH**

Inhaber W. Peter  
Friedhofstrasse 23  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08  
Mobil 079 671 40 70  
info@pfeiferkaminfeger.ch  
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft!  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Verkauf, Werkstatt, Spenglerei & Spritzwerk, 24h Abschleppdienst

**Frei**  
Alles dabei...

**KIA**  
**PEUGEOT**  
**CITROËN**

**Bahnhof-Garage AG**  
8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, [www.freibahnhofgarage.ch](http://www.freibahnhofgarage.ch)

**100 Jahre** 1921-2021  
Thalmann **Wohnhandwerk** GmbH

**Freude am Wohnen**

- Polsterei
- Vorhänge
- Wandbespannungen
- Polstermöbel
- Bootseinrichtungen

Tössfeldstrasse 34 • 8406 Winterthur • 052 202 86 30  
[www.wohnhandwerk.ch](http://www.wohnhandwerk.ch)



Daniel Altenbach vor seinem «Chambre d'hôte» Maré Mars.

Vom Winterthurer Stadtparlament zum Kleinstunternehmer im Tal der Loire

## Daniel Altenbach und sein «Maré Mars»

Der Zeit voraus – oder eine verklärte, überholte Hippie-Fantasie? Der ehemalige Präsident der SP Töss, Stadtparlamentarier in Winterthur und Sozialarbeiter Daniel Altenbach hat sich mit einem «Chambre d'hôte» in der Nähe von Nevers (FR) eine neue Existenz aufgebaut. Matthias Erzinger hat ihn besucht. Was er dabei gefunden hat, verdient Respekt.

«Ui, diese Pilze», die muss ich ernten – wartet mal kurz!» – und schon eilt er zurück ins Haus um ein Sieb zu holen, die Gäste aus der Schweiz müssen sich kurz gedulden, die (Selbst-)Versorgung hat Vorrang. Danach führt Daniel Altenbach uns weiter durch seinen privaten Planeten Maré-Mars. Ein ehemaliges Bauernhaus, umgebaut und gut erhalten, ein riesiger Garten mit einem Gemüsebereich, ein Fischteich, auf dem Enten schnattern, eine neue Schilf-Kläranlage, eine Erdsonde, Solarzellen. «Ich will so autark wie

möglich leben» sagt er beim Abendessen, einem perfekten Dreigänger, vollständig aus eigener Produktion. Seit etwa eindreiviertel Jahren lebt er nun mehrheitlich hier, in der Nähe des Flusses «Allier» und der Loire, unweit der «Euro-Velo 6», die vom Schwarzen Meer an den Atlantik führt (oder umgekehrt, wie



Am Oberlauf der Loire (Bild) und am Ailler bietet sich ein Paradies für Vogelbeobachtungen

man will). Seinen Gästen bietet er neben zwei grossen Zimmern auch geführte Touren in die Umgebung an: je nach Jahreszeit zu Pilzen, die dann am Abend gegessen werden, Vogelbeobachtungen vom Kranich über Eulen, Wiedehopf, Fasan und Bienenfresser bis zum Eisvogel oder den Besuch eines nahegelegenen Weingutes.

### Eine bitterböse Analyse zum Abschied

Im Herbst 2024 hat er sich aus Winterthur verabschiedet, wo er in den vergangenen rund 20 Jahren

aktiv politisiert hat. Viele Jahre als Präsident der SP Töss und als Stadtparlamentarier. Gewachsen ist sein Entschluss «abzuhauen» über mehrere Jahre hinweg. «Die Verhältnisse am Arbeitsplatz waren der Auslöser, die ökonomischen und sozialen Entwicklungen in der Schweiz bilden das Fundament für meinen Entschluss» hält er fest. Der jahrelang erfolgreiche Versuch aufzuzeigen, wie wenig es bräuchte, um den Job etwas entspannter, ja richtig gut machen zu können, hat ihn ebenso zermürbt, wie die Situation in Winterthur: «Winterthur ist heute mediterranisiert, man wohnt zu fünft in 2.5-Zimmerwohnungen und tritt sich überall auf die Füsse. Mit dem Velo sollte mensch die Altstadt grosszügig umfahren, die Gassen sind Wirtschaftsflächen und die Fussgänger religiös: den Kopf haben sie demütig gesenkt und starren in allen Lebenslagen auf ein Gerätlein in der Hand...»

### Eine Vision wird real

Nun lebt er also im Dörflein Mars-sur-Allier, das Haus mit 2.5 Hektaren Boden und Weiher erwarb er für einen Preis, zu dem in Winterthur keine Eineinhalbzimmerwohnung erhältlich ist. Von 80% als Sozialarbeiter hat sich sein Arbeitsleben zu dem eines «freien



Am Ufer des grossen Teichs ladet ein Campingplatz dazu ein, mit dem eigenen Zelt zu campieren. (Alle Bilder: me)

Kleinstunternehmers» geändert, der sieben Tage pro Woche Haus und Garten pflegt, Reservationen verwaltet, Wäsche wäscht und Menüpläne zusammenstellt. Die vergangenen Monate waren geprägt von Um- und Ausbauten. Er investiert, um die Liegenschaft auf die aktuellen Normen der französischen Baugesetze (CO<sub>2</sub>-neutral ist Vorgabe!) zu bringen. Stolz ist er darauf, als einziger in Frankreich neben der Stadt Paris die Auflagen der «Blue Community» zu erfüllen. Im kommenden Jahr können Gäste nicht nur in den zwei «B&B»-Zimmern übernachten, sondern auch auf dem eigenen kleinen Campingplatz am Ufer des Teichs. Die Ernte ist eingelagert, von der Terrine bis zum gefüllten Kürbis warten die Köstlichkeiten vom eigenen Land auf die Gäste im Frühjahr. Im Winterthurer Parlament war er mit seinen Vorstössen auch in der grün-roten Stadtrats-Mehrheit nicht immer beliebt, nicht zuletzt aufgrund seiner Wachstumskritik. Ein Vorstoss für Plastik-Recycling wurde resolut abgewiesen. Er war der Zeit voraus. Und ist es mit seiner konsequenten Nachhaltigkeitsphilosophie wohl auch heute im Maré Mars.

Matthias Erzinger

## Reisetipps

Details zum Angebot finden sich auf der Website <https://www.maremars.fr/>

Die Anreise erfolgt mit dem Zug über Dijon nach Nevers. Mit dem Velo erreicht man Maré Mars in einer gemütlichen ca. einwöchigen Tour zum Beispiel entlang dem Eurovelo 6. Wir fahren von Pontarlier über Salins-les-Bains – Saint-Jean-de-Losne – Chalon-sur-Saône – Monceau-les-Mines – Digoin – Devey primär entlang von Flüssen und Kanälen. Möchte man einfach Velos mitnehmen, empfiehlt sich die Reise über La Chau de Fonds – Besançon – Dijon nach Nevers mit dem TER (Velomitnahme einfach möglich). Velos können bei Daniel auch gemietet werden.

## Maler Dao



Linh Dao

Reutgasse 12  
CH-8406 Winterthur  
www.malerao.ch

Telefon 052 238 36 18  
Mobile 079 207 93 52  
linh.dao@malerao.ch

FÜR FAIRE  
MIETEN UND  
GEMEINNÜTZIGES



**JA** ZUR  
WOHNUNGS-  
INITIATIVE  
AM 14. JUNI

IM KANTON  
ZÜRICH  
WOHNUNGSINITIATIVE.CH

**NEIN** zum Gegenvorschlag  
**JA** zur Wohnschutzinitiative



### Miet-Lift Reinle AG

8352 Elsau-Räterschen  
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch



Verkauf / Vermietung

Anhänger & Anhängerzubehör  
Festzelte & Festzubehöre  
Möbellifte - Hebebühnen



## Coiffeur Venus

Ihr Damen- und Herrencoiffeur in Töss

Zürcherstrasse 93  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 63 58  
Durchgehend geöffnet!

mietauto.ch

winterthur 052 202 33 33



...auch mit Hebebühne  
**Viel Platz, kleiner Preis...**  
...für Ihren Transport

Verwalten Sie  
noch oder  
bewirtschaften  
Sie schon?  
Ihr Spezialist für  
Mietliegenschaften



052 557 57 00 | wintimmo.ch  
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

**wintimmo**



**Irchelpraxis**

20 Jahre Irchelpraxis 8400 Winterthur  
Therapie • Lernbehandlung • Naturheilkunde

Jeder erste Freitag im Monat ist in der Irchelpraxis

**Golden Friday**

**Fussreflexzonenmassage  
mit 50% Rabatt**

**Nur in der Irchelpraxis:**

**Heilbehandlungen erfahren und lernen,  
sich selbst oder den Partner zu behandeln**

Sie kommen nur einmal in die Praxis, um die Behandlung  
zu lernen. Danach können sie sich selbst, ihrem Partner  
oder Ihrer Partnerin immer wieder Freude schenken.

- Fussreflexzonenmassage - Cellulite-Behandlung  
- Honigmassage - Lymphdrainage - Schröpfen

www.irchelpraxis.ch  
praxis@irchelpraxis.ch Tel. 076 401 82 50

Sie möchten die  
Gelegenheit nutzen  
und hier inserieren?

Dann melden Sie sich!

E-Mail: [inserate@toess.ch](mailto:inserate@toess.ch)

**Ausgerechnet  
jetzt mit Europa  
brechen?**

am 14.  
Juni

**NEIN!**  
zur SVP-Chaos-Initiative

Endlich (wieder) eine Landi-Filiale in Winterthur - auf dem Vitus-Areal in Töss

## Ein Chrüsimüsi mit Chutteli, Weinen und China-Ware

Ende Februar öffnete die Landi-Filiale auf dem ehemaligen Rieter-Fabrikgelände. Wir haben uns das Sortiment angeschaut, das von Wein und Bier über Roboter-Rasenmäher und Pferdedecken bis zu frischen Früchten und Schaffellen reicht.

Aufgepasst: Hier schreibt ein Landi-Fan, der in einem Dauerdilemma steckt. Einerseits locken günstige Preise, andererseits ziehe ich – wie viele andere – einheimische Produkte vor. Doch einheimisch ist nicht immer möglich oder bezahlbar. In Neftenbach beispielsweise kaufte ich vor Jahren einen Roller made in China, der mich zweimal über die Alpenpässe bis ans Mittelmeer brachte, dann aber im Tösstal plötzlich und irreparabel bockte. Und in der Landi Rätterschen deckte ich mich viele Male ein mit Velozubehör, das zwar supergünstig, aber hin und wieder auch schnell lotterig war. Ein Paar Landi-Jeans trage ich seit Jahren beim Bäume- und Grasschneiden. Und selbst Schlupfwespen bestellten wir einmal bei der Landi, um die Küchenmotten auf natürliche Art aus den Kästen zu vertreiben.

Es hat sich herumgesprochen: Vieles ist bei der heimatischen Landi günstiger als anderswo, aber oft kommen die Produkte halt aus Ländern, wo billiger produziert wird. Die hellblauen Bauernhemden mit dem Edelweiss-Muster zum Beispiel, die seien aus China, hatte mich ein Freund gewarnt. Der «Tössemer» machte also den Test – und siehe da: Nicht P.R.C steht auf dem Zetteli im Hemmli, sondern aus Kolumbien kommen die Schweizer Hirtenhemden. Und die Wanderschuhe tragen zwar die Marke Weissenstein – mit sattgrüner Wiese auf der Schachtel. Für knapp 70 Franken sind indes auch sie kaum auf den Jurahöhen produziert worden. Die Schaffelle schliesslich für 30 Franken, die kommen aus Neuseeland und Grossbritannien. Das freilich scheint logisch, denn dort sind Schafe ja viel öfter zu Hause als etwa in Gümligen oder Oberhelfenschwil.

### Zitentauchmittel und Abschwitzdecken

Das Faszinierendste an jeder Landi ist ja das breite Angebot, das keinem starren Muster folgt: Da gibt's

Wagenheber neben Wiesensamen, Riemen und Rechen aller Art, Nägel und Nüsse fast nebeneinander, ein Gartenpool mit den Massen 5,49 x 2,74 x 1,32 für 699 Franken, und dazu Dinge, deren Namen ein



Stadtmensch kaum kennt: Weidezaunlitze, Zitentauchmittel oder Abschwitzdecken – letztere fürs Pferd.

Ein Detail noch zur Produkte-Palette: In der Landi Töss stehen gleich vier Plastikimer zur Auswahl – notabene keine Fernostware. Einer aus Italien für 5.20 Franken, ein blauer aus Deutschland für 11.95, ein etwas kleinerer roter, made in Switzerland für 17.50, und ein dunkler aus Deutschland und aus recyceltem Material für 11.95. Der lockt mich sehr, doch Beherrschung ist gefragt, denn ein Kauf würde zuhause nicht verstanden: Da stehen schon zwei Wassereimer.

### 59 Prozent Einheimisches

Man achte darauf, wenn möglich einheimische Produkte anzubieten, versichert die Landi-Pressestelle und nennt eine deutliche Zahl: 59 Prozent aller Artikel

kommen aus der Schweiz, darunter viele Haushaltprodukte, Pflanzen und das allermeiste Brennholz.

Am Schluss des Besuchs in der neuen Landi in Töss kaufe ich dann doch noch was: einen Karton mit 18 Büchsen Lemonsoda, weil das immer wieder süsse Erinnerungen an Italien weckt und günstiger ist als beispielsweise bei der Migros. Und zwei Flaschen Blanc de Noir von der preisgekrönten Neftenbacher Winzerin Nadine Saxer. A propos Wein: Das Landi-Angebot ist gross. Den Dimensione Rosso und Bianco für 6.85 kann man guten Herzens empfehlen. Auch viel Einheimisches steht im Regal: Einen Petite Arvine aus dem Wallis gibt's für 11.95, Schaffhauser Blau-

burgunder für 8.80 und Tessiner Merlot für 12.50. Der Chasselas Lémanic kostet sogar weniger als einen Fünfliber. Und das hat nicht jede Landi: Selbst ein kleines Angebot an frischen Früchten, Gemüse und Milchprodukten ist auf dem Vitus-Areal in Töss nun zu haben – garantiert keine Fernostware!

Martin Gmür (Text) und Simon Berginz (Bilder)

Die neue Landi-Filiale im einstigen Rieter-Fabrikgelände ist die einzige auf Winterthurer Stadtgebiet – aber nicht die erste. An der Schaffhauserstrasse beim Bahnhof gabs schon mal eine Filiale, die jedoch 2011 geschlossen wurde und dann für ein paar Jahre einem Divino-Weinladen Platz machte. Heute ist dort ein Coiffeursalon eingemietet. Die ganze Fenaco-Organisation, zu der die Volg- und die Landi-Läden gehören, ist in Winterthur seit langem fest verankert. Ältere Einwohnende erinnern sich wohl auch noch an den Volg-Laden an der Theaterstrasse, wo es auch eine Weizenmehl- und Futtermühle, eine Kartoffelflockenproduktionsanlage und weiteres gab. Dem Schreiben sind insbesondere die fremden Gerüche in Erinnerung geblieben, die von diesen Anlagen im Stadtzentrum her wehten. «Jetzt stinkt wieder gewaltig beim Volg», pflegte der Vater dann jeweils zu sagen. (mgm)





**Machen Sie uns zu Ihrem Buchhaltungs-Team.** Erfahrung gepaart mit sinnvoller Automatisierung macht uns effizient. Sie haben jederzeit Zugriff und die digitalisierten Belege sind sicher in der Schweiz gespeichert. Christian Schreiber freut sich auf ein unverbindliches Gespräch.

**Schreiber Finanz Treuhand AG**  
 052 301 00 50  
 cs@schreiberfinanz.ch



**schreiber  
finanz**

**BM - Schreinerei Müller AG**  
 Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

**Ihr Schreiner für  
Küchen, Wandschränke,  
Haus- und Spezialtüren**

Schlachthofstrasse 6 8406 Winterthur  
 Tel. 052 265 10 80 www.bm-schreinerei.ch

Qualität und Tradition sind unsere Leidenschaft



**Café Beck Schneider**

Zürcherstrasse 131  
 CH-8406 Winterthur

Tel.: +41 (0)52 202 22 81  
 info@beckschneider.ch  
 www.beckschneider.ch  
 folgen Sie uns auf



Ihr Spezialist für feinste Backwaren, Festtagstorten und Partyservice

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Café**  
 Öffnungszeiten  
 Mo-Fr: 6.00 – 18.30, Sa: 7.00 – 16.00, So: 8.00 – 16.00 Uhr

**ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN** **VBK** Vereinigung Begleitung Kranker Winterthur Andelfingen

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige. Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

**Tel. 079 776 17 12** oder **www.begleitung-kranker.ch**

**HAIRSTYLIST  
ANLIKER**

**Modisches Hairstyling,  
natürliche Perücken  
und fabelhafte Extensions**

Rollstuhlgerechter Zugang

Zürcherstrasse 125 | 8406 Winterthur  
 Tel. 052 203 75 27 | info@coiffure-winterthur.ch

MI – SO VON 11 BIS 19 UHR

Jetzt wieder geöffnet  
**FRÜHLINGSERWACHEN  
IM RIITPLATZ**

  
**RIITPLATZ**



Aus dem Stadtparlament

## Mein Jahr als «Höchster Winterthurer»

Am 12. Mai 2025 wurde ich mit einem erstaunlich guten Resultat vom Stadtparlament Winterthur zu dessen Präsidenten gewählt. Erstaunlich deshalb, weil es im Vorfeld einige Vorbehalte aus konservativen und bürgerlichen Kreisen gegen meine Person gab. Als Politiker am linken Rand der SP, der auch mal deutliche Worte findet, traute man mir unter anderem die nötige Neutralität für dieses Amt nicht zu. Nun habe ich am 13. April 2026 bereits die letzte Parlamentssitzung als Präsident geleitet und am 11. Mai werde ich an der konstituierenden Sitzung des Parlaments von meinem 1. Vize Samuel Kocher von der GLP abgelöst. Es freut mich besonders, dass in der Zwischenzeit die meisten Personen, die sich damals gegen meine Wahl eingesetzt haben, die Grösse hatten, mir gegenüber einzugestehen, dass sie sich damals wohl geirrt hatten, und dass es ihnen gefallen habe, wie ich das Parlament in diesem Jahr geleitet habe. Eine kleine Genugtuung für mich.

Als Präsident:in des Stadtparlaments hat man verschiedene Aufgaben. Einerseits organisatorische, andererseits repräsentative. Man ist gemeinsam mit dem Parlamentsdienst verantwortlich für die Traktandierung der zu behandelnden Geschäfte, die Vorbereitung der Parlamentssitzungen und schlussendlich die Leitung dieser Sitzungen. Während den Sitzungen muss man immer wach und präsent sein,

was man als normales Mitglied des Parlaments meistens nur während eigenen Geschäften ist. Man erteilt den Mitgliedern des Parlaments und des Stadtrats das Wort, leitet die Abstimmungen und eröffnet und beendet mit der präsidialen Glocke die Sitzungen. Und man muss rügen, wenn sich jemand nicht an die Regeln und den Anstand hält, was zum Glück nur ganz ganz selten vorkam.

Die repräsentativen Aufgaben nehmen den grösseren Teil des Amtes ein. An fast 100 Anlässen habe



ich das Parlament, oder die ganze Stadt Winterthur vertreten. Das Fest zur Wahl als Regierungsratspräsident von Martin Neukom war mein erster offizieller Auftritt, die Generalversammlung von Autoneum Ende April der letzte. Dazwischen waren unzählige Einladungen zu Jubiläen und Eröffnungen. Ein Band durfte ich aber leider nie durchschneiden. An Neuzuzüger:innen- und Jungbürger:innenanlässen kam ich mit vielen interessanten Menschen ins Gespräch, an den Weihnachtsessen der Stadtpolizei und des Sozialversicherungsgerichts wurde ich fein verköstigt. Am meisten in Erinnerung wird mir meine Rede an der offiziellen 1. August-Feier bleiben, eine Herausforderung, die mir einige schlaflose Nächte bereitet hat, aber schlussendlich auch viel positives Feedback ergeben hat.

Es war ein absolut abwechslungsreiches Jahr und ich bin dankbar, dass ich dieses erleben durfte, bin aber genauso dankbar, dass das Amt auf ein Jahr beschränkt ist. Ich freue mich nun darauf, dass ich meine eigene Meinung wieder lauter kundtun darf und mich wieder politischer für die Menschen in Töss und ganz Winterthur einsetzen kann. Und dass ich während den Parlamentssitzungen auch ab und zu wieder an die frische Luft kann.

Philippe Weber, Stadtparlamentarier, SP

## Nachrichten aus Töss

### Schulraum im Vitus-Areal

Auf dem Vitus-Areal (ehemals Rieter-Areal) sollen zusätzliche Schulräume entstehen. Der Winterthurer Stadtrat hat beim Stadtparlament einen entsprechenden Kreditantrag in Höhe von 190 000 Franken jährlich für die Mietkosten sowie von 200 000 Franken für die Erstinvestitionen beantragt. Geplant ist die Nutzung für vorerst fünf Jahre, mit einer Option für eine Verlängerung.

Das geplante Raumprogramm umfasst drei Klassenzimmer, Gruppenräume, Zimmer für technisches und textiles Gestalten, einen Lehrpersonenbereich, Therapieräume und weiteres. Im Aussenraum kann ein Bereich auf der Seite zur Töss als Pausenareal zur Verfügung gestellt werden.

Grund sind die zusätzlichen Platzbedürfnisse der Sekundarschule, sowie die geplante Sanierung des Schulhaus Rosenau, wofür Ausweichmöglichkeiten notwendig sein werden. Mit den zusätzlichen Mietflächen lassen sich die gemäss Prognose zu erwartenden Klasseneröffnungen auf der Sekundarstufe bis Schuljahr 2030/2031 unterbringen.

### Neuer Escape-Raum

Eine weitere Attraktion für das Vitus-Areal plant die Naturwissenschaftliche Gesellschaft NGW: Sie plant auf dem Areal einen neuen Escape-Raum der sich dem Thema Biodiversität widmet. Tagesüber richtet sich der Raum primär an Schulen. Dank vier identischen Räumen können ganze Schulklassen gleichzeitig spielen. Jeweils am Abend und an den Wochenenden ist der Raum offen für Private, Vereine oder Firmen mit maximal 24 Personen. Das neue «Bioversum» wird von der NGW in Zusammenarbeit mit der Geheimgang 188 GmbH errichtet und betrieben. Mitte März wurde das Material am neuen Standort angeliefert. Voraussichtlich ab Oktober können sich Schulklassen und Gruppen nun in Töss auf die «Jagd nach Dr. Mo No» machen.

### Güterschuppen in Revision

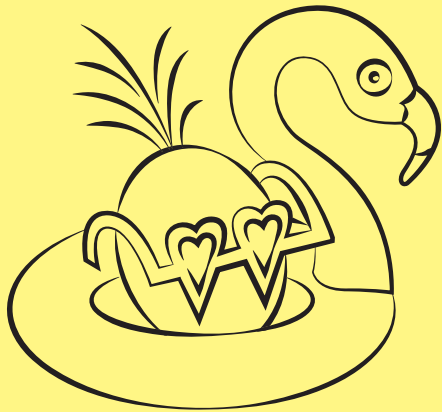
Nun ist es soweit: der Güterschuppen wird sanft saniert und erhält vor allem eine neue Aussenhülle. Zuvor aber organisierte der «Kulturstreuer» Ende März eine grandiose Schlussbouquet: skarabaeus und das ensemble semblant mit Reggae sowie das

Kibori Orkestar mit Balkan-Musik setzten für längere Zeit den Schlusspunkt der Veranstaltungen im Güterschuppen. Dieser ist nun geschlossen und wird saniert. Der Kulturstreuer wird nun in reduziertem Umfang an anderen Orten Anlässe organisieren. Der nächste Anlass ist am 20. Juni um 19.30 Uhr im «Zusammenhalt», Tössfeldstr. 21, 1. Stock, geplant. Daniel Wehrli stellt zusammen mit Mariella De Matteis seine Biografie von Hans-Peter Bärtschi vor. (Siehe dazu Seite 18 dieser Ausgabe).



Der verhüllte Güterschuppen wird saniert. (Bild me)

Büro für Erfrischung



«Wir inserieren sicher nicht in einer Quartierzeitung, wir sind eine fancy Agentur!»

Andi Gentsch, Leiter fancy Agentur

Wir erfrischen Ihre Kommunikation.

[erfrischung.ch/toessemer](http://erfrischung.ch/toessemer)



**ZEIER HOLZBAU**

Zeier Holzbau GmbH  
Im Nägelibaum 1  
8352 Elsau  
Tel: 052 558 48 25

#### Im Holzbau zuhause

Von der Planung über die Koordination bis zur Umsetzung: Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Träumen im Bereich Holzbau.

Wir verstehen das traditionelle Handwerk und lieben die moderne und ökologische Holzarchitektur. Wir arbeiten oft und gerne mit lokalen Handwerksunternehmen, den zuständigen Behörden und der Denkmalpflege zusammen und bieten aus Überzeugung gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Informationen unter [www.zeierholzbau.ch](http://www.zeierholzbau.ch)



#### Der Quartierladen in Töss

**Quartierladen:** Lebensmittel und Haushaltsprodukte für den täglichen Bedarf, offene Käsetheke (inkl. eigene Fondueemischungen, Raclette), ausgewählte Spezialitäten, Geschenkideen – vieles lokal und regional.

**Lieferdienst mit Cargobike:** Lieferung nach Hause oder ins Büro – z.B. Wocheneinkauf oder Früchte/Milch für die Pause. Unser Cargobike kann auch gemietet werden.

**Verpflegung für Anlässe:** Käseplatten, Fleisch-, Lachs-, Gemüseteller sowie vegane Plättli für gemütliche Znachttrunden, Apéros und Feste, eine grosse Getränkeauswahl.



**Chäs Alberta** | Tössfeldstr. 67b | 8406 Winterthur  
052 228 06 50 | [alberta@chaes-alberta.ch](mailto:alberta@chaes-alberta.ch)  
[www.chaes-alberta.ch](http://www.chaes-alberta.ch) | Instagram: [chaes\\_alberta](https://www.instagram.com/chaes_alberta)

#### Öffnungszeiten

Mo, Di, Do & Fr	07:00 – 12:15 15:00 – 18:30
Mi	07:00 – 12:15
Sa	07:00 – 13:00



# Pflegeleistungen abbauen?

# NEIN

zum neuen  
Zivildienstgesetz

SP

Symbolbild

## Erneuerungswahlen des Stadtparlamentes vom 8. März

### SP in Töss mit Abstand vorne

Bei den städtischen Erneuerungswahlen vom 8. März hat die SP im Stadtteil Töss ihre Position als stärkste Partei gefestigt und beinahe drei Prozent Stimmenanteil dazugewonnen. Zugelegt haben auch die SVP, die sog. Mitte und auch die AL, welche in Töss deutlich über dem gesamtstädtischen Ergebnis abgeschnitten hat. Die Tabelle zeigt in der ersten Spalte die Resultate in Töss vom 8. März, in der 2. Spalte das gesamtstädtische Ergebnis und in der 3. Spalte schliesslich das Ergebnis vor vier Jahren in Töss.

Partei	2026 Töss	2026 Stadt	2022 Töss
SP	29.17	28.53	26.30
SVP	19.78	16.58	17.80
FDP	14.13	13.85	15.90
Grüne	8.98	10.51	10.95
GLP	8.89	11.47	10.90
Mitte	7.80	7.85	4.20
AL	6.18	4.24	4.25
EVP	3.61	5.25	5.17
EDU	1.41	1.45	1.41

Fritschi (FDP) und lag auch in der ganzen Stadt rund 700 Stimmen vor Fritschi. Im 2. Wahlgang am 10. März kippte Töss auf die Seite von Fritschi, der dann auch gesamtstädtisch mit etwas über 600 Stimmen gewann. Interessant war, dass die Gesamtstimmzahlen beim 2. Wahlgang ähnlich waren wie beim 1. Wahlgang. Hingegen gab es im 2. Wahlgang praktisch keine Stimmen mehr an «Vereinzelte», während im 1. Wahlgang noch fast 2500 Stimmen für diverse Kandidierende abgegeben wurden.

Matthias Erzinger

#### Steigerung der Stimmbeteiligung

Endlich ist auch die Stimmbeteiligung wieder angestiegen. 2022 betrug diese beim Stadtparlament lediglich noch 26.1 Prozent. diesmal waren es immerhin knapp 34 Prozent. 2018 hatte die Stimmbeteiligung 31.7 Prozent betragen.

#### Fritschi vor Bopp

Bei der Wahl um das Stadtpräsidium zeigte das Resultat in Töss einmal mehr das Ergebnis der ganzen Stadt an: im ersten Wahlgang vom 8. März lag Kaspar Bopp (SP) in Töss mit rund 70 Stimmen vor Stefan

## Stadtparlamentarier:innen aus Töss und angrenzenden Gebieten

Haben Sie ein Anliegen an das Stadtparlament? Nachfolgend finden Sie die in Töss und angrenzenden Gebieten wohnhaften Stadtparlamentarier:Innen und ihre Kontaktmöglichkeiten.

#### Philippe Angele (SVP)

44jährig, wohnhaft im Dättneu. Finanz-Controller Mitglied Stadtparlament seit 2021  
philipp.angele@svp-winterthur.ch



#### Nora Ernst (GLP)

39jährig, wohnhaft im Vogelsangquartier, Nachhaltigkeits-Risikomanagerin, Co-Präsidentin GLP Kanton Zürich, Umweltnaturwissenschaftlerin ETH  
nora.ernst@grunliberale.ch  
www.noraernst.ch



#### Marilena Gnesa (SP)

64jährig, wohnhaft im Dättneu, lic. iur. / Juristin Mitglied Stadtparlament seit 2021  
marilena-rita@hotmail.com



#### Felix Helg (FDP)

61jährig, wohnhaft im Rebwiesenquartier, Dr. iur., Mitglied Stadtparlament seit 2006  
fe.helg@bluewin.ch



#### Nicole Holderegger (GLP)

52jährig, wohnhaft im Tössfeld, Rechtswissenschaftlerin; Dr. iur., Leiterin Straf- und Massnahmenvollzug, Oberjugendanwaltschaft Kanton Zürich Mitglied Stadtparlament seit 2022  
nicole.holderegger@me.com



#### Roman Hugentobler (AL)

37jährig, wohnhaft neu im Chrugeler, Fachspezialist Sozialraum und Quartierentwicklung Mitglied Stadtparlament seit 2019.  
roman.hugentobler@gmx.ch



#### Rona Jung (AL)

28jährig, wohnhaft in der Lokstadt Jahrgang 1998, Wissenschaftliche Mitarbeiterin & Doktorandin Neugewählt 2026



#### Fredy Künzler (SP)

58jährig, wohnhaft in der Lokstadt, IT-Spezialist, Unternehmer Mitglied Stadtparlament seit 2008  
fredy@kuenzler.ch  
www.kuenzler.ch/



#### Livia Merz (SP)

32jährig, wohnhaft im Vogelsangquartier, Historikerin Mitglied Stadtparlament seit 2022  
livia.merz@spwinti.ch



#### Raphael Perroulaz (FDP)

34jährig, wohnhaft im Brühlbergquartier Architekt Mitglied Stadtparlament seit 2019  
rp@rperroulaz.com  
www.raphael-perroulaz.ch/



#### Philippe Weber (SP)

38jährig, wohnhaft in der Lokstadt, Applikationsentwickler. Mitglied Stadtparlament seit 2020  
pw@phweber.ch  
phweber.ch/



#### André Zuraikat (Mitte)

40jährig, wohnhaft im Dättneu, MAS BA / Leiter International Claims, Präsident «Die Mitte» Bezirk Winterthur, Mitglied Stadtparlament seit 2019  
info@andrezuraikat.ch  
andrezuraikat.ch



**manioja**

Rückenschmerzen?  
Verspannung im Nacken?  
Schlechte Haltung?

Jetzt anmelden!



Dein wirkungsvolles Training in der Nähe

manioja Bewegungstherapie Veronika Wanner | manioja.ch  
Robert-Sulzer-Gasse 4 · 8400 Winterthur | 076 474 31 34

**RESTAURANT ASIA KING**  
Auch Mitnehmen & Hauslieferung

Agnesstrasse 65  
8406 Winterthur

Montag bis Samstag  
11:00-14:00 | 17:00-23:00

+41 52 525 02 82  
+41 76 541 35 34  
+41 76 398 60 36

**Brühlgut.**

**Wir lieben Velos.  
Auch deines!**

**Velowerkstatt**  
Klosterstrasse 17  
8406 Winterthur  
052 208 13 43  
velowerkstatt@bruehlgut.ch

**Velostationen**  
Bahnhofplatz 17  
8400 Winterthur  
052 208 13 63  
velostation@bruehlgut.ch

Wünschst du dir Veränderung?  
Mehr Klarheit und Selbstvertrauen?  
Suchst du Orientierung und Unterstützung?

**LR** Lisa Rothen Coaching

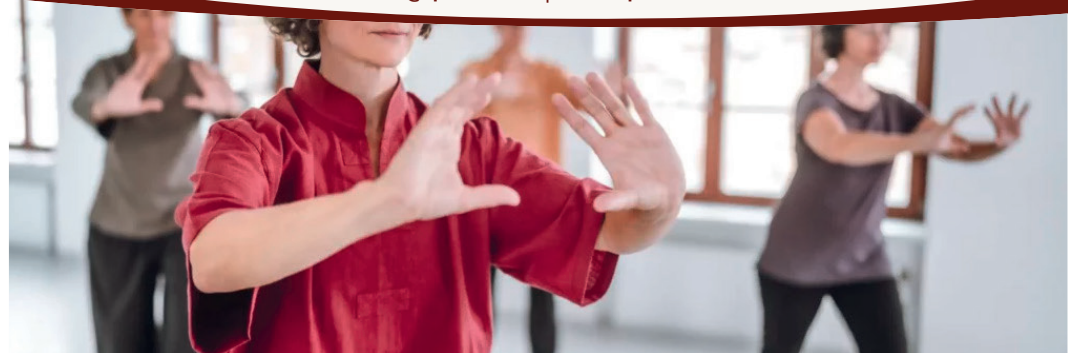
Tel. 076 223 47 17  
www.coaching-mit-lisa.ch

**Kräftig Stehen – Sicher Gehen**  
*In Harmonie mit deiner Atmung sein*  
Pflege deine innere Balance und Ruhe mit Qigong

**Qi-wohl**  
Gruppenkurse  
Therapie

Wir üben im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses Töss  
Montag 18.15 – 19.15, Donnerstag 9 – 10 und 10.15 – 11.15  
Wir freuen uns, dich kennen zu lernen!

info@qi-wohl.ch | www.qi-wohl.ch



**Wege aus Lebens-, Sinn-  
und anderen Krisen**  
Philosophische Beratung –  
ein Gesprächsangebot für Menschen,  
die ihre Situation verstehen und neue  
Perspektiven entwickeln möchten.

harry.wolf@buewin.ch  
www.harrywolf.ch

**Waldschenke  
Sommerfest 2026**  
Samstag 4. Juli, ab 16.00 Uhr

**PILA**  
Little One

Nachhaltige  
Kinderröckli

Produziert in  
der Lokstadt

Beliebt als  
Geschenk

Vorbeikommen  
oder online  
stöbern





Modemanufaktur Pila  
Dialogplatz 6  
8400 Winterthur

**KRABBBLER**

Naturmuseum Winterthur, 22. März bis 18. Oktober 2026

Eine Ausstellung des Naturmuseums St. Gallen  
natur.winterthur.ch

Stadt Winterthur 

120 Jahre FC Töss

## Wie ein paar Schuljungen den FC Töss gründeten

**Töss ohne Fussball und ohne Fussballclub? Unvorstellbar! Vor 120 Jahren waren die Zeiten aber andere und der beliebte Ballsport musste sich gegen einige Widerstände durchsetzen. U.a. gab es Sabotage-Akte auf die Fussballtore auf dem Reitplatz. Dies zeigt ein kleine Recherche und vor allem der Blick in die Jubiläumsschrift von 1926, die heute noch einsehbar ist.**

Diese Geschichte beginnt wie fast jede Fussball-Geschichte eines Kindes, das gerne gegen das runde Leder tritt. Auch hier spielen diese Kinder in Töss dort, wo sie wohnen und zur Schule gehen und zwar in jeder freien Minute. So zumindest war es bei Karl Rutz, dem Sohn des Metzgermeisters und seinen Freunden Emil Bernhard, Albert Weiss und einigen anderen Kindern aus Töss. Sie gingen 1906 in die dritte Sekundarschule und kickten so oft sie konnten auf dem Rasen bei der reformierten Kirche, der heute als Spielwiese zum Schulhaus Gutenbergstrasse gehört. Inspiriert wurden sie von ihren grossen Vorbildern, dem FC Winterthur, der 1906 zum ersten Mal Schweizer Meister wurde.



Die ersten Fussballmatches spielten die Gründer des FC Töss hier auf dem Rasen beim heutigen Schulhaus Gutenbergstrasse (Bild: Sammlung Winterthur)

### Gründung und Heimlichtuerei

Laut der Publikation «Jubiläumsschrift zum 20-jährigen Bestehen des Fussballclub Töss» gelang es diesen Burschen heimlich einen Verein zu gründen. So ganz genau wussten es die Vereinsfunktionäre bereits 20 Jahre nach der Gründung nicht mehr, aber man einigte sich auf den Fasnachtsmontag von 1906. Damals legten elf bis zwölf Knaben den Grundstein des FC Töss und einigten sich darauf, diesen FC nun tatsächlich zu gründen.

Doch der Verein existierte vorerst mehrheitlich im Untergrund. Die jungen Fussballer kickten mal da und mal dort, hatten keinen Trainingsplatz. Und offenbar wurden sie und ihr Sport kritisch gesehen. Eltern oder Lehrpersonen in der Schweiz hatten damals dem Fussball gegenüber grosse Vorbehalte gehabt. Die ersten Klubs in der Schweiz entstanden vor allem in Internaten, Gymnasien und Hochschulen. Britische Austauschschüler oder Studenten waren bei diesen Gründungen häufig beteiligt. Um 1906 wurde Fussball unter anderem auch bei Arbeitern und Jugendlichen immer beliebter. Deshalb erstaunt es auch nicht, dass die Rivalität mit dem Turnverein Töss auch

in der Jubiläumsschrift erwähnt wird. Für den Historiker und Autor mehrere Bücher zur Geschichte des Schweizer Fussballs, Christian Koller, keine Überraschung: «Turnern war bereits im frühen 19. Jahrhundert aus Deutschland in die Schweiz gekommen, verfügte über ein umfangreiches Vereinswesen und war traditionell staats- bzw. armeenahe. Um 1900 gab es immer noch viel mehr Turn- als Fussballvereine mit viel grösserer Mitgliedschaft, der Fussball holte aber stetig auf und aspirierte nun auch auf Bundessubventionen.» Die Jungen in Töss wollten Fussballspielen, mussten sich aber in Acht nehmen. Ein spezielles Treffen beim Wehr an der Töss wird erwähnt, wo sich das Team dazu entschloss «fest zusammenzuhalten».

### Endlich ein Platz aber Goalstangen in der Töss

Irgendwie schaffte es der FC Töss, sich in den Jahren nach der Gründung zu etablieren. Als Vereinslokal diente der Klosterhof (heute Ristorante Castello), wo offenbar viel gesungen und gefestet wurde und endlich bekamen die Kicker auf dem Reitplatz auch einen eigenen Platz, sie pachteten ihn vom Kavallerieverein

Winterthur. Die ersten Tore fürs Spiel schreinerten und schlosserten sie, jetzt keine Schuljungen mehr sondern Lehrlinge, gleich selbst. Mit Säge und Axt wurde das Material aus dem umliegenden Wald gleich selbst besorgt, die nötigen Eisen brachte ein Mitglied mit, welches seine «Stifti» in der Loki machte. Doch bald darauf mussten die Fussballer feststellen, dass die Goalstangen durch einen Sabotage-Akt zerstört und in die nahegelegene Töss geworfen wurden. Aber Fussball wurde auch gesamtgesellschaftlich immer beliebter, sodass sich auch die Kritiker:innen damit abfinden mussten, dass der Fussball in der Gesellschaft angekommen war und damit auch der FC Töss.

### Damals und heute

Es gäbe noch einiges zu erzählen aus der Anfangszeit und den letzten 120 Jahren rund um den FC Töss. Ein Highlight war bestimmt, dass Nati-Legende Max «Xam» Abegglen die erste Mannschaft als Trainer übernahm. Das sei sehr üblich gewesen, meint Historiker Christian Koller: «Es gab in der Zwischenkriegszeit auch Trainer, die gleichzeitig zwei Vereine betreuten. Auch war die Figur des Spielertrainers noch weiter verbreitet.»

Die Gründerväter des FC Töss würden heute wohl staunen, wie sich ihr FC im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Teil des Lebens in Töss entwickelt hat und heute daraus nicht mehr wegzudenken ist. Zum Glück müssen heute Buben und auch Mädchen nicht mehr heimlich dem Ball nachjagen. Dennoch ist der beschriebene Zusammenhalt aus der beschwerlichen Anfangszeit auch heute noch spürbar. Der FC Töss ist im Jahr 2026 ein familiärer Verein geblieben, spielt auch heute noch auf dem Reitplatz und bietet vielen jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.



Ein nicht datiertes Foto aus der Anfangszeit des FC Töss. (Screenshot aus «Jubiläumsschrift zum 20-jährigen Bestehen des Fussballclub Töss»)

Simon Berginz

Tössemer Historikerin über die Brauerei Haldengut

## Nadia (ver)zapft Brauerei-Geschichte

Die Geschichte der Brauerei Haldengut kann seit Anfang Mai neu in einer innovativen Ausstellung bewundert werden. Hinter dem «Erinnerungstank» im Museum Schaffen steht eine Tössemerin. Kuratorin (und Tössemer Redaktorin) Nadia Pettanice über Haldengut-Rössli, sprechende Brauerei-Gegenstände und die schonungslose Offenheit eines Patrons.

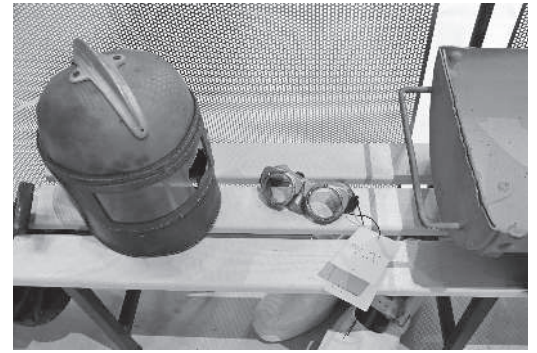
«Fritz Schoellhorn ist seit zweieinhalb Jahren mein Mitbewohner», erzählt mir Nadia Pettanice an einem Nachmittag im Frühling. Wir sind im Museum Schaffen am Lagerplatz. Nadia schreibt eigentlich auch für «De Tössemer». Hauptberuflich ist sie aber Historikerin mit Leib und Seele. Und doch muss ich mir das kurz erklären lassen, was sie mir eben gerade gesagt hat. Wie jetzt, Mitbewohner? Fritz Schoellhorn starb ja bereits 1933. Sein Vater kaufte 1873 die Brauerei Haldengut und legte damit den Grundstein für den Familienbetrieb. Fritz wiederum prägte diese Firma wie kein zweiter. Aber mehr dazu später. Bei unserem Gespräch stellt sich schnell heraus, dass Nadia voll im Thema Bier- Haldengut- und damit auch in einem Stück Stadtgeschichte drin ist. Sie hat nicht nur das Neujahrsblatt mit dem Titel «Bier in Winterthur. Fritz Schoellhorn und die Brauerei Haldengut» mitverfasst, sondern ist nun auch Kuratorin der Ausstellung «Erinnerungstank Haldengut – Wir zapfen Geschichte». Eine sonderbare WG. Hier die progressive Historikern und das Arbeiter-Kind aus Töss, da der Brauerei-Sprössling und prägende Persönlichkeit in der Geschichte der Stadt und des Schweizer Brauereiwesens oder kurz: Ein alter weiser Mann, geboren im vorletzten Jahrhundert. Klingt das nach Spass? Nadia erklärt die sonderbare WG damit, dass sie durch ihre Arbeit tief in das Leben von Fritz Schoellhorn und seiner Familie eingetaucht ist. Dadurch sei er quasi zu ihrem WG-Kumpel geworden und so weiss sie einiges über ihn und die Brauerei zu erzählen: «Fritz Schoellhorn ist Bruno Stefanini in ordentlich». Er hat sein Leben und jenes der Brauerei minutiös dokumentiert. Alte Maschinen oder Gegenstände, die ersetzt wurden, kamen ins hauseigene Archiv. «Er hat immer von einem Betriebs-Museum geträumt». Er schien zwanghaft ordentlich und sei schonungslos mit sich selbst gewesen. Deshalb die These der Historikerin: «Er hat sich sein ganzes Leben lang unverstanden gefühlt. In seinen Schriften legitimiert er sich sehr oft selbst und erwähnt, wie streng das alles ist. Deshalb hatte er eine grosse Offenheit. Das bedeutet, es gibt keine Betriebsgeheimnisse in der Haldengut.»

### Filzläuse und chatten mit «Remo»

Manchmal vielleicht sogar etwas zu offen. Wobei das folgende Beispiel sicher nicht für die Öffentlichkeit gedacht war. Denn tatsächlich musste Fritz Schoellhorn seiner Frau, der Seifenfabrikanten-Tochter Lilly Sträuli einst beichten, dass er Filzläuse hat. Er sorgte sich, dass sie ebenfalls davon betroffen sein könnte und ja, ein Seitensprung seinerseits gibt er im Brief

zwar nicht zu, scheint aber alles andere als an den Haaren herbei gezogen, wenn man die fachkundige Historikerin fragt. Diesen sehr persönlichen Brief kann man sich vorlesen lassen im Museum.

Aber auch sonst gibt es einiges zu hören und sehen. Besucher:innen der Ausstellung können mit ausgewählten Gegenständen chatten, wie zum Beispiel mit Remo. Remo ist ein Sicherheitsstreifen. Er sollte den Motor in der Brauerei vor Überhitzung schützen,



Ausstellung, laufen und sich dort Geschichten abzapfen, wo sie gerade Lust dazu haben. Von der kleinen Story rund um die Filzläuse von Fritz bis hin zur Frage, wie es war, in einer Fabrikantenfamilie gross zu werden. Selbstverständlich dürfen auch die legendären Haldengut-Pferde nicht fehlen, die wie ihre menschlichen Kameraden sogar eigene Personalakten hatten. Der Tank ist noch nicht voll. Die Bevölkerung ist angehalten, ihn mit ihren eigenen Geschichten und



Die stolze Kuratorin vor dem Eingangsbereich zur Ausstellung (Bild: Simon Berginz)

indem er im Notfall durchbrennt. Aber Remo wollte nicht richtig funktionieren. Den Namen für diese Draht-Sicherung hat ihm die Kuratorin gegeben. Remo erzählt uns, wie er zwischen Herstellerfirma, Haldengut und Empa hin und hergeschickt wurde und weshalb er denn letztendlich nicht funktioniert hat.

Kern der Ausstellung ist aber ein anderes Teil. «Der Tank ist ein zentrales Objekt in einer Brauerei. Hier im Museum funktioniert das ähnlich, aber mehr symbolisch, mit dem sogenannten Erinnerungstank. Anstatt Bier finden hier Erinnerungen, Geschichten sowie Spuren, die sich in den 150 Jahren abgesetzt haben, einen Platz», erklärt Nadia. Die Idee sei, dass Besuchende durch den Erinnerungstank, also die

Erinnerungen zu füllen. «Mir werden aktuell laufend Humpen und andere Haldengut-Sammlerstücke angeboten. Es ist berührend zu sehen, wie viele Menschen sich auch noch heute mit dieser Brauerei verbunden fühlen und ihre Erinnerungen teilen.»

### Die Frauen der Haldengut und ein Hefepilz

Vermehrte Aufmerksamkeit bekommen auch die Frauen der Brauerei Haldengut. Denn bereits früh, ab 1888 hatte der Betrieb mit Hanna Ernst eine Chef-Buchhalterin. «In Briefen zwischen ihr und Fritz Schoellhorn erfahren wir, wie sie ihn sogar auf eine gewisse Art und Weise gecoocht hat.» Sie und andere Frauen aus der Firmengeschichte treten mit dieser



Ausstellung mehr ins Rampenlicht. Zu guter Letzt darf aber das Publikum auch selbst mithelfen beim Brauen. Zwei Hefepilze sind Teil der Ausstellung. Sie heissen Eliane und Louise. Sie müssen von den Besuchenden gefüttert und umsorgt werden. Martin Kämpf, der Präsident des Kulturvereins zur Förderung und Pflege des Hefepilzes, wird regelmässig ein Bier daraus brauen, das im Museum degustiert werden kann. Ziel ist es, am Ende des Ausstellungsjahres einen Rückblick in Bierform zu bekommen. Beide Hefen sind mit Sensoren ausgestattet und werden überwacht. Über ein Ipad können die Besuchenden in Echtzeit einsehen, wie es ihnen geht und was ihre



aktuellen Bedürfnisse sind. Am Schluss werden wir sehen, ob die Hefe, zu der das Publikum schauen musste, überlebt hat oder nicht» sagt Nadia schmunzelnd. Neben den Objekten, den Hörstationen und Chats mit Gegenständen, sind im Jahr auch immer wieder zum Thema passende Events geplant. Vom Brau-Workshop bis zum Pub-Quiz scheint da für viele etwas dabei zu sein.

### Die Familie Schoellhorn und die Kirche Töss

Nochmals zurück zu Nadia und ihrem Mitbewohner. Fritz Schoellhorn trat als Erwachsener aus der katholischen Kirche aus. Dennoch beteiligte er sich finanziell beim Bau der Kirche St. Josef in Töss. Über die Gründe lässt sich nichts Genaueres sagen, ein Grund könnte sein, dass er es seiner Mutter zuliebe tat, die ihm seinen Kirchenaustritt nie verziehen hat. Die hohe Dichte an Beizen und Gaststätten in Töss verbanden unseren Stadtteil ebenfalls für lange Zeit mit der Brauerei Haldengut. Nadia, die Tössemer Historikerin und ihr WG-Kumpel aber scheint doch mehr

zu verbinden, als zu Beginn vielleicht gedacht. Der Innovationgeist ist sowohl beim Erbe des Brauerei-Patrons, als auch bei der Kuratorin dieser neuen Ausstellung immer wieder spür- und erlebbar. Und beides ist nun in dieser neuen Ausstellung zu bewundern.

*Simon Berginz*

*Ausstellungsbilder: me*

### Erinnerungstank – Wir (ver)zapfen Geschichte!

Dauer: 8. Mai 2026 bis 4. April 2027

Museum Schafften  
Lagerplatz 9  
8400 Winterthur

Öffnungszeiten

Mi–So 10–17 UHR

#### Zusätzliche Events zur Ausstellung:

- Führung zu ausgewählten Objekten:  
17. 6. / 3. 9. / 25. 11. 2026 und 14. 1. 2027
- Pubquiz im Museum!  
am Tag der Nachbarschaft 29.05.26
- Gesprächsrunde «Ist das Kultur oder kann das weg?» 10.06.26
- AfterWorkKultur – Austausch für Menschen, die im Kulturbereich schaffen  
19.06.26
- Kafele mit der Kuratorin – Möglichkeit für lockeres Plaudern mit Kuratorin Nadia Pettannice  
29. 5. / 26. 6. / 28. 8. / 25. 9. / 30. 10. / 27. 11. / 18. 12. 2026 / 29. 1. / 26. 2. & 26. 3. 2027

## Stark in Energie: [www.kobeltenergie.ch](http://www.kobeltenergie.ch)

Ganzheitliche, nachhaltige Energie-Konzepte. Profitieren Sie von unserer **kostenlosen Konzeptberatung** – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

- Beratung/Planung/Ausführung Energie-Konzepte
- Heizung/Lüftung/Klima/Sanitär
- Solaranlagen/Photovoltaik
- Reparaturen/Sanierungen
- Wasseraufbereitung/Boilerwartung

**Heizung-Sanitär  
24/7 Notfalldienst**



**kobelt**  
energie

Peter Kobelt, Inhaber

T 052 226 00 10 • M 078 667 64 30  
8406 Winterthur • Zürcherstrasse 120

# SUPPORT YOUR LOCALS.



Friede.  
Freiheit.  
Fussball.

**claro**



**Frühlingsküche  
mit Superfoods**  
fair & nachhaltig



**TCM Praxis Töss**

Traditionelle Chinesische Medizin

Profitieren Sie von unserem speziellen TCM-Angebot.

Erste Behandlung nur 60 CHF (statt 156 CHF)  
Nur mit Termin · Nicht kumulierbar

Zürcherstrasse 139  
8406 Winterthur  
Gegenüber Migros Zentrum Töss

Über 30 Jahre Berufserfahrung,  
Zusatzversicherung anerkannt

[www.tcmtoess.ch](http://www.tcmtoess.ch) / [info@tcmtoess.ch](mailto:info@tcmtoess.ch) / 077 462 2875



**FLAMENCO  
AL GOLPE**

**EVENTS  
& KURSE**

FLAMENCO TANZ- & MUSIKSCHULE WINTERTHUR  
[www.flamenco-algolpe.ch](http://www.flamenco-algolpe.ch) - [info@flamenco-algolpe.ch](mailto:info@flamenco-algolpe.ch) - 077 451 95 69

**gowww**  
...IT- & Weblösungen

- ✓ Beratung für Private + KMU
- ✓ Windows + Apple Support
- ✓ Installation Hard- + Software
- ✓ Backup + Virenschutz
- ✓ Drahtlosnetzwerke
- ✓ Netzwerk + NAS

**Neues Jahr, alte IT-Probleme?**

Ist Ihr Wi-Fi Empfang schlecht?  
Bereitet Ihnen der Computer **Stress**?  
Sind Sie vor Viren & Datenverlust geschützt?  
Kontaktieren Sie mich für eine  
**kostenlose** Erstberatung.  
Gemeinsam finden wir eine **Lösung**.

gowww IT- & Weblösungen  
Wartstrasse 34 · 8400 Winterthur  
Phone: 052 202 36 73  
[kontakt@gowww.ch](mailto:kontakt@gowww.ch) · [www.gowww.ch](http://www.gowww.ch)

Ich bin Ihr **Ansprechpartner** für alle **IT-Probleme** von A-Z.



**PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK**

Ihr Spezialist für die dritten Zähne

Alles aus einer Hand

- Kompetente Beratung
- Total-, Teil-, und implantatgetragene Prothesen
- Anpassungen
- Reparaturen

Philipp Zuberbühler  
dipl. Zahnprothetiker

Emil Klöti-Strasse 6  
8406 Winterthur-Töss  
Telefon 052 202 61 68

[www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch](http://www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch)

# Wir suchen freiwillige Mitarbeitende für die Bibliothek Töss

Lesetandem: Wecken Sie Freude am Lesen!



Lesen Sie gerne? Und haben Sie Lust, die Freude am Lesen mit einem Kind zu teilen? Dann engagieren Sie sich als freiwillige Lesementor:in in der Bibliothek Töss.

In geduldiger Einzelbegleitung geben die Lesementor:innen ihre Begeisterung für das Lesen an Kinder weiter. Durch gemeinsames Lesen, Spielen sowie Gespräche helfen sie dem Kind, Vertrauen in seine Fähigkeiten zu entwickeln. Ein Kind und eine erwachsene Person bilden zusammen ein Lesetandem und treffen sich während eines Schuljahres 45 Minuten pro Woche in der Bibliothek. Zusammen lesen Sie das, was dem Kind Spass macht: Bücher, Comics oder Texte aus Zeitschriften. Das Angebot findet ausserhalb des regulären Unterrichts statt und ist keine Nachhilfe, sondern eine spielerische und unterstützende Begleitung.

Als Lesementor:in unterschreiben Sie eine Vereinbarung zum Wohl des Kindes und zum Engagement als freiwillige Mitarbeitende der winbib. Sie verpflichten sich für einen wöchentlichen Einsatz von Oktober bis Juli (ausgenommen Schulferien) und werden in einer eintägigen Weiterbildung der winbib auf Ihre Aufgabe vorbereitet.

## Kreatives Nachmittagsprogramm:

### Gemeinsam basteln und experimentieren

Sind Sie kreativ und arbeiten gerne mit Kindern? Dann suchen wir Sie als freiwillige Mitarbeitende für ein neues Angebot in der Bibliothek Töss.

Ab Herbst 2026 findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag ein kreatives Nachmittagsprogramm statt. Während zwei Stunden begleiten und unterstützen Sie Kinder ab 6 Jahren beim Basteln und kreativ sein. Bei den Vorbereitungen helfen wir Ihnen. Als Betreuende des Nachmittagsprogramms unterschreiben Sie eine Vereinbarung zum Wohl des Kindes und zum Engagement als freiwillige Mitarbeitende der winbib und verpflichten sich für eine selbstgewählte Anzahl Termine.

Für Fragen zu den Einsätzen als freiwillige Mitarbeitende steht Ihnen Stephanie Fabian per E-Mail unter [winbib.programmation@win.ch](mailto:winbib.programmation@win.ch) zur Verfügung.

Die Einsätze von freiwilligen Mitarbeitenden sind professionell organisiert und betreut. Sowohl als Lesementor:in als auch als Betreuende des kreativen Nachmittagsprogramms werden Sie zu Netzwerk-

anlässen eingeladen und erhalten die Möglichkeit, sich mit anderen freiwilligen Mitarbeitenden auszutauschen. Ab 5 Einsätzen erhalten Sie ein Jahresabo der winbib geschenkt.

## Teilen, Tauschen, Flickern

Geteilt wird in den Bibliotheken das ganze Jahr – Bücher, Räume und Wissen. Von April bis Juni legen wir auch dieses Jahr zusätzlich wieder den Fokus auf Tauschen und Flickern.

Dinge erzählen Geschichten – und manchmal bekommen sie ein zweites Kapitel. Vier kreative Tössemerinnen zeigen in einer Ausstellung in der Bibliothek Töss, wie aus scheinbar ausgedienten Textilien einzigartige neue Stücke entstehen. Entdecken Sie fantasievolle Upcycling-Projekte, die überraschen und inspirieren. Am Samstag, 20. Juni sind die Macherinnen persönlich vor Ort. An ihrem Marktstand verkaufen sie liebevoll gefertigte Einzelstücke und freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Wer ausmistet und Ungenutztes weitergibt, kennt das befreiende Gefühl: weniger Ballast, mehr Platz und andere freuen sich über die Fundstücke. Stapeln sich bei Ihnen Gesellschaftsspiele, die Sie in- und auswendig kennen und gegen etwas Neues tauschen möchten? Sie haben Samen aus Ihrem Gemüse- oder Blumengarten gewonnen und möchten sie gegen anderes Saatgut tauschen? Oder haben Sie noch Wolle, Garn und Stoffe, die Sie nicht mehr verarbeiten? Von April bis Juni richten wir in der Bibliothek einen Tausch ein. Bringen Sie, was Sie nicht mehr brauchen und entdecken Sie Neues, das Ihnen Freude macht.

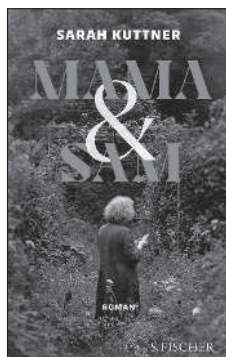
## Sommerferien 2026: Bibliothek Töss geschlossen

Die Quartierbibliotheken sind vom 20. Juli bis 10. August 2026 geschlossen. Die Medienrückgabe ist in allen Bibliotheken wie gewohnt möglich.

Besuchen Sie uns in der Stadtbibliothek oder nutzen Sie über den Sommer unser vielfältiges E-Medien-Angebot. Eine Übersicht finden Sie unter [winbib.ch/e-medien](http://winbib.ch/e-medien)

## Buchtipps:

**Mama & Sam von Sarah Kuttner:** Das Verhältnis zwischen der Erzählerin und ihrer Mutter war schon



immer schwierig. Doch als sich die Mutter in einen Love Scammer verliebt, bricht der Kontakt ab. Kurz darauf stirbt die Mutter überraschend und hinterlässt einen langen Chat und ein leeres Konto. Die Tochter liest Chat-Nachrichten, die nie für sie bestimmt waren und versucht zu verste-

## Bibliothek Töss

Zentrum Töss, im ersten Stock  
Zürcherstrasse 102, Postfach,  
8406 Winterthur, Telefon 052 267 30 46  
[bibliothek.toess@win.ch](mailto:bibliothek.toess@win.ch) | [www.winbib.ch](http://www.winbib.ch)

## Unsere Öffnungszeiten

Dienstag– Freitag 14.00–18.00 Uhr  
Samstag 9.00–14.00 Uhr

hen. Im Gefühlschaos zwischen Betrug und Erinnerungen findet sie eine Nähe, die zu Lebzeiten nicht möglich war. Eine Mutter-Tochter-Geschichte über Sehnsüchte, Erwartungen und die ungewollte Intimität eines Nachlasses.

## Unsere nächsten Veranstaltungen

**Miniclub im Sommer** – am Mittwoch, dem 3. Juni und am Freitag, dem 5. Juni um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Feriengeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

**Geschichtenkiste** – am Freitag, 5. Juni und 3. Juli um 16 Uhr einer Bilderbuchlesung zuhören, für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

**Bücherzwerge** – am Samstag, 6. Juni und 4. Juli um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

**Upcycling: Ausstellung und Marktstand** – vom 20. April bis 27. Juni zeigen vier Tössemerinnen in einer Ausstellung kreative Upcycling-Projekte in der Bibliothek. Am Samstag, 20. Juni von 10 bis 12 Uhr sind sie vor Ort und verkaufen Einzelstücke.

**Teilen, Tauschen, Flickern** – vom 21. April bis 21. Juni verschiedene Angebote für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Mehr Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender unter [my.winbib.ch/veranstaltungen](http://my.winbib.ch/veranstaltungen)

**GameZeit** – jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 11 bis 14 Uhr in der Gamebox Nintendo-Switch-Spiele ausprobieren und Spass haben.

**Schreibhilfe** – jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr kostenlose Hilfe beim Lesen und Schreiben von einfachen Texten oder beim Ausfüllen von Formularen in deutscher Sprache.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Wünsche und Anregungen:

Ihr Bibliotheksteam Töss

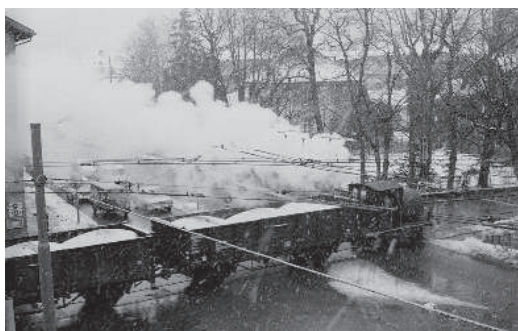
Hans-Peter Bärtschi (1950–2022)

## Kämpfer für die Industriekultur

Letzten Herbst ist im renommierten Verlag «Hier und Jetzt» eine gut lesbare Biografie über den Tössemer Hans-Peter Bärtschi erschienen. Am 20. Juni wird sie um 19.30 Uhr im «Haus Zusammenhalt», Tössfeld in Wort und Bild vorgestellt.

Industrie ist Kultur! Das war Hans-Peter Bärtschis lebenslange Parole – mitunter eine provokative. Denn Industrielle sahen das oft anders. Zum Beispiel die Sulzer-Konzernleitung: Sie hatte 1990 keine Freude an Bärtschis Empfehlung, das Sulzer-Areal in dem Umfang zu erhalten, wie wir es heute alle schätzen. Sulzer wollte abreißen. Nur vier Gebäude sollten gemäss der Studie «Winti Nova» erhalten bleiben, denn eine moderne Überbauung versprach mehr Rendite als jede Umnutzung. Das wollten vor allem die Sulzer-Aktionäre verhindern – darunter der einflussreiche Werner K. Rey, der ein Jahr später eine Milliardenpleite verursachte und zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Bärtschis bewahrende Haltung war für die Sulzer-Chef-Etage so gefährlich, dass sie ihm Areal-Verbot erteilte. Aber Bärtschi kämpfte weiter. Und so heisst seine Biografie denn auch «Rebell und Bewahrer».

Beides, Rebell und Bewahrer, wurde Bärtschi lange vor der Auseinandersetzung mit Sulzer. Mit 15 kaufte er sich den ersten Fotoapparat und hielt im Bild fest, was er aus seinem Zimmer an der Zürcherstrasse 65, oberhalb des Restaurants Braustube (heute Big Burger), alles sah: z.B. das Gasi-Pföpferli, das allmorgendlich durch die Untere Briggerstrasse und quer über die Zürcherstrasse dampfte, um Kohle ins



Gaswerk zu bringen. Mit missionarischem Eifer dokumentierte der Mittelschüler die von der Verschrotung bedrohten Dampflok – nicht nur in Winterthur,



sondern in vielen Depots der Schweiz und später weltweit.

Rebell wurde Bärtschi in der Pfadi: 1970 gründete er mit seinen progressiven Rovern die «antiautoritäre Musterabteilung C. G. Jung» und legte sich damit prompt mit den Pfadi-Oberern an. An der ETH erlebte sich Bärtschi als «Studentenführer», der gegen die Hochschul-Autoritäten bis vors Bundesgericht ging. Er wurde Mitglied der Kommunistischen Partei der Schweiz (KPS/ML) und verkaufte vor den Fabrikanten von Sulzer, SLM und Rieter das Parteiorgan «Oktober», das allerdings auf geringes Interesse stiess.

1979 machte Rebell Bärtschi das Bewahren zu seinem Beruf: Er gründete Arias, das erste freie Büro für Industriekultur. Es war an der Agnesstrasse 43 domiziliert, in der Wohnung, die Bärtschi zusammen mit seiner Ehefrau Sylvia bewohnte. 1985 zügelten sie Wohnung und Büro an die Schlachthofstrasse 4, ebenfalls in Töss, wo Arias bis 1997 blieb, als es Räume im Alten Lokdepot an der Lindstrasse bezog. Höhepunkte von Bärtschis Schaffen in Winterthur sind – neben dem Inventar des Sulzer-Areals – die Erhaltungsgutachten für die ehemalige Spinnerei Hard,

das Brauerquartier und die Brauerei Haldengut, das Inventar der Altstadt und der 44 Wohnsiedlungen, für welche die Stadt 1989 den Wakkerpreis erhielt. Bekannt sein dürfte auch der Schaubetrieb in der «Nagli», der Schweizerischen Nagelfabrik beim Bahnhof Grütze, den Bärtschi vor 25 Jahren einrichtete und der bis heute in regelmässigen Vorführungen zeigt, wie 130-jährige Maschinen aus Draht Nägel produzieren. Der Industrie-Velweg, der von der Mühle Hegi bis zum Fabrikensemble der Hard reicht und bei der «Nagli» vorbeiführt, ist ebenfalls Bärtschis Werk. Sein Engagement reichte aber weit über seine Heimatstadt hinaus. Bärtschi bereiste mit seiner Fotokamera 120 Länder auf allen fünf Kontinenten, Arktis und Antarktis inbegriffen. Dabei entstanden unzählige Bilder von Produktionsstätten, Maschinen und Verkehrsmitteln, die Bärtschi 2017 der ETH schenkte. Heute sind 253 954 seiner dokumentarischen Fotos bei der ETH-Bibliothek online abrufbar, für alle gratis. 2008 wurde Bärtschis Schaffen mit dem Kulturpreis der Stadt Winterthur gewürdigt; 2014 erhielt er für sein Lebenswerk den hochdotierten Landis&Gyr-Preis. Er wurde ihm verliehen für sein «hartnäckiges Engagement zugunsten der Sensibilisierung breiter Kreise für die Industriekultur in unserem Land».

Industrie-Chic ist heute Mainstream. Gediegen essen in Industriebauten, schöner wohnen in Produktionsstätten, einkaufen und Kultur konsumieren in Fabriken – alles selbstverständlich. Doch es hätte anders kommen können: Die Hallen des vorletzten Jahrhunderts könnten alle weg sein. Dank Bärtschis hartnäckiger Arbeit steht vieles noch und erinnert an die Industrienation Schweiz und ihre Arbeiterinnen und Arbeiter, die massgeblich zum Wohlstand unseres Landes beigetragen haben.

Hanspeter Gehrig

Eine kurzweilige Präsentation von Hans-Peter Bärtschis Leben und Wirken findet am 20. Juni 2026 um 19.30 Uhr im Haus Zusammenhalt, Tössfeldstr.21, Plattform 1. Stock statt. Autor Daniel Wehrli erzählt und zeigt Bilder, Mariella De Matteis liest Kostproben aus der Biografie.

## WIR ERGREIFEN PARTEI: ABSTIMMUNGSPAROLEN 14.JUNI 2026

### STADT WINTERTHUR

Abwasserreinigungsanlage (ARA): Ausbau und Erneuerung (Verpflichtungskredit 276 Mio. Franken).	NEIN
Campingplatz Schützenweiher: Neubau (Verpflichtungskredit 6,9 Mio. Franken).	NEIN
Pfadiheimweg: Neuerschliessung und Strassenverlegung (Verpflichtungskredit 3,16 Mio. Franken).	NEIN

### BUND

10-Millionen-Chaos-Initiative	NEIN
Zvildienstgesetz	NEIN

spwinti.ch



Praxiseinsatz von BirdLife Töss-Tössfeld für Biodiversität beim Bahnhof Töss

## Hotspot für das Einjährige Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut ist ein hübsches Blümchen und wird gerne mit Margeriten oder Kamillenarten verwechselt. Doch das Einjährige Berufkraut ist ein invasiver Neophyt, der andere Pflanzen verdrängt. Töss ist besonders betroffen. Die beste Bekämpfungsmethode: jäten und entsorgen!

Das Bord gegenüber dem Güterschuppen beim Bahnhof ist eindrücklich: bis vor drei, vier Jahren entwickelte es sich Sommer für Sommer in ein buntes Wiesenbord mit Salbei, Rotklee, Margeriten und Wiesen-Witwenblumen. Auch vereinzelte einjährige Berufkräuter mit feinen Blütenköpfen tauchten auf. Mit ihrer raffinierten Vermehrungsstrategie hat es das Berufkraut geschafft, die Pflanzenvielfalt der bunten Wiese zu verarmen. Denn: Das Einjährige Berufkraut produziert pro Pflanze 50 000 leichte Samen, die der Wind weit verteilt und die lange in der Erde ausharren können. Zudem wächst es nach einem Schnitt viel schneller als die anderen Pflanzen und bei regelmässigen Schnitten verwandelt es sich in eine mehrjährige, buschige und blühfreudige Pflanze. «Tatsächlich ist Töss aufgrund der Bahn und Autobahn ein Hotspot für das Einjährige Berufkraut. In diesen Schneisen mit viel Wind werden die leichten Samen bestens verteilt», sagt Roman Seiterle von Stadtgrün Winterthur. Er ergänzt: «Das Einjährige Berufkraut stammt ursprünglich aus Nordamerika und kam im 18. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa. Nun zählt es zu den dominantesten gebietsfremden Pflanzen, die sich am effektivsten bekämpfen lassen, indem man sie vor dem Versamen mit den Wurzeln ausreisst.»

### Spacegrüne Rosetten

Dass sich BirdLife Töss-Tössfeld vorgenommen hat, das Einjährige Berufkraut am Bahnhof Töss zu jäten, freut Seiterle. Die konsequente Bekämpfung des Berufkrautes ist so aufwändig, dass Stadtgrün aufgrund des verbreiteten Vorkommens entscheiden musste, nur an schutzwürdigen Orten zu jäten, also vor allem in Naturschutzgebieten und in städtischen Parkanla-



Roman Seiterle, Revierleiter Süd von Stadtgrün Winterthur; zeigt die dichten Rosetten des Einjährigen Berufkrautes. (Bild: K. Salm)

### Aktivitäten von BirdLife Töss-Tössfeld

#### Samstag, 30. Mai 2026, 9 – 12 Uhr: Berufskraut jäten

Treffpunkt: Bahnhof Töss. Wir jäten das Einjährige Berufskraut, was das Zeug hält und stärken uns in der Pause mit einem feinen Znüni aus der Chäs Alberta.

#### Samstag, 13. Juni 2026, 17.30 – 20 Uhr: Exkursion auf dem Lagerplatz

Treffpunkt: Portier. Die geselligen Mauer- und Alpensegler zu beobachten, geht auch sehr gut abends, wenn sie tiefer fliegen und intensiv kommunizieren. Stephan Sigrist führt uns über das Lagerplatz-Areal und zeigt uns die Nistkästen.

gen. Sonst wird die weitere Ausbreitung der invasiven Pflanze mit regelmässigem Mähen und sofortiger Entfernung des Schnittgutes verhindert, denn das Berufskraut entwickelt rasch eine Notversamung und könnte sich so auch nach dem Schnitt weiterverbreiten. Die sofortige Entfernung des Schnittgutes hat für die einheimischen Pflanzen auch Nachteile: auch hier wird ein vollständiges Absamen verhindert.

«BirdLife Töss-Tössfeld braucht Geduld: pro Saison sind mehrere Jätdurchgänge nötig, weil sich immer wieder neue Rosetten bilden. Aber die frischen Rosetten sind auffällig», sagt Seiterle. «Sie sind meist spacegrün.» Das gejätete Berufkraut darf auf keinen Fall auf dem gewöhnlichen Kompost landen. Es muss im Kehrriech und am besten in den städtischen Neophytensäcken entsorgt werden.

Noch ist es keine Pflicht, das Einjährige Berufkraut zu auszureissen. «Wenn ich Vorkommen in einem

privaten Garten sehe, nutze ich die Gelegenheit und erkläre den Besitzern, dass es sinnvoll sei, es zu jäten», erklärt Seiterle. Anders ist es mit dem Schmalblättrigen Greiskraut. Diese gelbblühende Pflanze mit leicht gezähnten, rosmarinähnlichen Blättern ist auch ein invasiver Neophyt und enthält Lebergifte, die für Menschen und Tiere gefährlich sind. Die natürlichen Toxine können durch Honig, Milch oder Getreide in den menschlichen Organismus gelangen. Für diese Pflanze besteht eine Bekämpfungs- und Meldepflicht. Auch in Töss entdeckt Stadtgrün dieses giftige Greiskraut immer wieder bei der Autobahn. «Im Siedlungsgebiet ist es bis jetzt zum Glück nur vereinzelt festgestellt worden», sagt Seiterle.

Karin Salm

# Allergien natürlich behandeln mit Traditioneller Chinesischer Medizin

Mit dem Frühling kommen für viele Menschen die Pollenallergien: Niesattacken, verstopfte Nase, juckende Augen und Müdigkeit. Die westliche Medizin spricht von einer Überreaktion des Immunsystems. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hingegen sieht ein Eindringen von «Wind» in den Körper, vor allem in die Lunge – das Organ, das für die Abwehrkraft zuständig ist.

Statt nur Symptome zu bekämpfen, setzt die TCM an der Ursache an. Ziel ist es, den Körper zu stärken und das Immunsystem ins Gleichgewicht zu bringen. Eine frühzeitige Behandlung kann dazu beitragen, Beschwerden deutlich zu reduzieren oder ganz zu vermeiden.

Wichtige TCM-Methoden sind die Akupunktur, die die Immunreaktion regulieren und Beschwerden wie Nasenverstopfung oder tränende Augen lindern kann – ohne Müdigkeit als Nebenwirkung. Ergänzend helfen individuell abgestimmte Kräuterrezepturen akute Beschwerden zu lindern und die Abwehr langfristig zu stärken. Im Alltag sind Schutz vor Wind und Kälte, besonders im Nackenbereich, eine leichte Ernährung

mit wenig Zucker und Milchprodukten sowie ausreichend Schlaf und Bewegung empfehlenswert.

Akupunktur wird nicht nur bei Heuschnupfen eingesetzt, sondern auch bei Rücken-, Nacken- und Kniebeschmerzen, bei Kopfschmerzen sowie bei stressbedingten und chronischen Beschwerden.

In der TCM Praxis Töss behandelt Frau Zhang mit über 30 Jahren Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin in China und in der Schweiz. Zu ihren Schwerpunkten gehören Allergien, Schmerztherapie, Frauenheilkunde sowie die ganzheitliche Behandlung chronischer Erkrankungen.

Zur Feier unseres 2-jährigen Jubiläums gibt es am Freitag, den 12. Juni, einen Tag der offenen Tür an diesem Tag ist das Ohrakupressur-Taping für alle kostenlos.

Wir freuen uns, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen.

## TCM Praxis Töss

Zürcherstrasse 139, 8406 Winterthur  
Tel: 077 462 2875

# Neuer Vorstand für Quartierverein Töss-Dorf

Noch kurz vor der Generalversammlung schien es, als ob der Quartierverein Töss-Dorf ohne Vorstand dastehen würde, trat doch die langjährige Präsidentin Rosemarie Peter und bis auf ein Mitglied der gesamte Vorstand zurück. In letzter Minute gelang es aber, einen neuen Vorstand zu bilden. An der GV 2026 wurden gewählt: Helena Suter, bisheriges Vorstandsmitglied, und die neuen Mitglieder Felix Helg, Erica Frey Müller, Martina Vogel und Christian Schreiber.

Der Vorstand nimmt die Aufgaben gemeinschaftlich wahr. Christian Schreiber amtiert als Kassier, und Felix Helg tritt als Kontaktperson gegen aussen auf. Das Präsidium ist momentan vakant.

Die Versammlung ernannte die zurückgetretene Präsidentin Rosemarie Peter in Anerkennung ihrer Verdienste zum Ehrenmitglied. (fh)

# 100 JAHRE DAS RIESEN SUPER FEST IM EULACHPARK

# ORTSVEREIN MIT RIESENRAD UND FESTMEILE FÜR GROSS UND KLEIN

# HEGI

## FR 12. Juni 2026

17 - 02 Uhr:  
Festbetrieb auf dem Festgelände mit Riesenrad, Kinderkarussell, Schaustellergeschäfte, Buden und Festwirtschaft

20 - 23 Uhr:  
Türöffnung Festzelt ab 18.30 Uhr, nur für Konzertbesucher.  
Stimmung mit dem «Königlich Bayrischen Vollgas Orchester» aus München

23 - 02 Uhr:  
Liveset mit DJ - Luca Della Rosa, Eintritt gratis **Zutritt ab 18 Jahren**

## SA 13. Juni 2026

13 - 02 Uhr:  
Festbetrieb auf dem Festgelände mit Riesenrad, Kinderkarussell, Schaustellergeschäfte, Buden und Festwirtschaft **Festzeltzutritt bis 17 Uhr gratis**

20 - 23 Uhr:  
Türöffnung Festzelt ab 18.30 Uhr, nur für Konzertbesucher  
«Sven Tangl»: Schweizer Stimmungskanone mit seiner Handorgel.  
«Oesch's die Dritten»: Seit Jahren die Top-Schweizer Volksmusikgruppe.

23 - 02 Uhr:  
Rock/Pop/Mundart/R&B mit «Jam Mates Band», Eintritt Gratis **Zutritt ab 18 Jahren**

**AB 23 Uhr freier Eintritt**

## SO 14. Juni 2026

10 - 18 Uhr:  
Festbetrieb auf dem Festgelände mit Riesenrad, Kinderkarussell, Schaustellergeschäfte, Buden und Festwirtschaft **Festzeltzutritt bis 17 Uhr gratis**

Im Festzelt:  
Das Festzelt ist am Sonntag für alle Besucher, an nicht reservierten Tischen, frei zugänglich.

**SO 14. Juni 2026 Programm Festakt**

10.30 - 12 Uhr:  
Apéro für geladene Gäste

12 - 16 Uhr:  
Jubiläumfestakt (mit Mittagessen für geladene Gäste)  
Laudatio Mike Künzle, Blasorchester Winterthur, turnerische Darbietung, etc. Musikalische Umrahmung mit «Jam Mates Band»

18 Uhr:  
Festschluss



Hier zum Vorverkauf

Facebook



Instagram



www.ovhegi100.ch

Warum in die Ferne schweifen 38

## Alaverdy: Georgischer Gaumenschmaus mit Tücken

Mit dem georgischen Restaurant Alaverdy wird das kulinarische Angebot in Töss nochmals vielfältiger. So machen wir uns voller Vorfreude auf den Weg ins Nägelsee-Quartier. Wir werden freundlich empfangen und einem Tisch zugewiesen.

Schnell bringt uns die Bedienung die Karte an den Tisch und lässt uns dann ausgiebig Zeit, diese zu stu-

die Estragon-Limonade hat eine giftgrüne Farbe und mundet mir. Sie ist sehr süss und schmeckt ein wenig wie ein Hustenbonbon. Das Bier von Nadja schafft es zwar aus dem Zapfhahn ins Glas, bleibt dann aber leider auf der Theke stehen. Dafür bringt die Bedienung den Teller mit den Auberginenröllchen, gefüllt mit Walnusspaste und den zweierlei Pkhali. Diese

jas Auberginen-Eintopf und ich erkundige mich nach dem sauren Gemüse, welches wir noch als Vorspeise bestellt hatten, sowie nach dem Wein, der inzwischen wohl auch lange genug geatmet hat.

Das saure Gemüse besteht aus eingelegten Datteltomaten, die auf der Zunge wie Brausepulver prickeln, milden Peperoncini, Gürkchen und würzigen Pimpernussblüten. Nadjas Ajapsandali aus Auberginen, Paprika, Tomaten, Zwiebeln, Knoblauch und Kräutern ist wunderbar ausgewogen und aromatisch. Leider fehlt noch das Shoti. Dieses frisch gebackene, knusprige georgische Brot hatte uns beim letzten Besuch so gut geschmeckt und würde ideal zum Eintopf passen. Also nochmals nachfragen, und nach ein paar Minuten stellt uns die Bedienung einen Korb mit dünnem Fladenbrot hin. Auf meine Nachfrage antwortet sie, dies sei Shoti und lässt uns etwas irritiert zurück. Die zweite Bedienung hat das Gespräch mitgehört, kommt gleich zu unserem Tisch und erklärt, dass dies kein Shoti ist. Sie entschuldigt sich und erklärt, der Teig sei aufgebraucht und deshalb gibt es für uns kein Shoti mehr.



dieren. Wir wählen zum Einstieg einen gemischten Vorspeiseteller (CHF 22.50) und Mjave (saurer Gemüse, CHF 13.-). Als Hauptspeise wählt Nadja Ajapsandali, einen Auberginen-Eintopf (CHF 19.-), und dazu Shoti (georgisches Brot, CHF 5.-). Ich nehme ein Kubdari (CHF 31.50). Nadja wählt zu den Vorspeisen ein georgisches Bier (offen, 5 dl, CHF 7.50), und ich muss unbedingt die georgische Estragon-Limonade testen (5 dl, CHF 7.-). Zum Hauptgang wollen wir den im Offenausschank angebotenen roten Hauswein, einen Saperavi (5 dl, CHF 35.-), testen.

als Kugeln geformten Randen-Walnusspasten und Spinat-Walnusspasten sind köstlich würzig, äusserst aromatisch und zusammen mit den Auberginenröllchen das Highlight des Abends.

Mittlerweile ist auch Nadjas Bier serviert worden und wir warten nach der gelungenen Vorspeise gespannt auf den Rest. Das Restaurant ist gut gefüllt und mit einigen georgischen Folkloregegenständen schön eingerichtet. Wir sind als Deutschsprechende klar in der Minderheit, was das Ganze noch authentischer erscheinen lässt. Das Restaurant füllt sich weiter und es herrscht ein reger Betrieb, welcher die beiden Bedienungen arg fordert, wenn nicht sogar überfordert. So dauert es nicht nur bei uns lange, bis die weiteren Gerichte aufgetischt werden.

Als nächstes wird mein Kubdari, ein mit Hackfleisch gefülltes Fladenbrot, serviert. Die Bedienung erklärt gleich noch, dass der Hauswein aus ist. Sie bietet uns jedoch von den Flaschenweinen einen Saperavi als Ersatz zum gleichen Preis an und schenkt gleich zum Probieren grosszügig in unsere Gläser ein. Der junge, leichte Wein hat eine tiefrote Farbe, ist fruchtig und sorgt für ein leichtes, angenehmes Prickeln am Gaumen. Wir sind mit dem Ersatz einverstanden. Die Bedienung füllt die Halbliter-Karaffe mit dem Wein. Leider ereilt den Wein das gleiche Schicksal wie Nadjas Bier: er bleibt auf dem Tresen ausserhalb unserer Reichweite stehen.

Das Kubdari schmeckt vorzüglich, ist sehr würzig, das grobe Hackfleisch angenehm saftig. Die Portion ist gross und da Nadjas Speisen noch nicht serviert sind, teile ich gerne mit ihr. Nach einer Weile kommt Nad-



So geniessen wir den restlichen Wein und überlegen uns noch eine Weile, ob wir ein Dessert möchten. Wir entscheiden uns dagegen und bestellen die Rechnung. Leider hat die Bedienung vergessen, dass sie den Ersatz des Hausweins zum gleichen Preis angeboten hatte, erinnert sich dann aber und passt die Rechnung an.

Wir sind uns einig: Das Alaverdy bietet gute, authentische georgische Küche, der Service und die langen Wartezeiten haben jedoch noch Verbesserungspotenzial.

Nadia und Simon Amman, Text und Bilder



# ZAHNARZTPRAXIS TÖSS

Wir bieten in Winterthur Töss umfassende Zahnmedizin für die ganze Familie. Modernste Behandlungen, schonende Verfahren und eine persönliche Betreuung stehen im Mittelpunkt:

- Dentalhygiene
- Hypnose
- Implantologie
- Bleaching
- Angstpatienten

Die Praxis ist rollstuhlgängig und Parkplätze sind vorhanden.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin und lächeln Sie wieder unbeschwert!

**TSCHIERPE & GEORGIS**  
PRAXIS DRES. MED. DENT

Dres. med. dent. Alex Tschierpe und Luca Georgis  
Zürcherstrasse 120 | 8406 Winterthur  
Tel. 052 202 16 16 | E-Mail: praxis@drt.ch | www.drt.ch

# kita vogelsang

Kinder ab 3 Monaten bis 6 Jahre werden bei uns tagsüber liebevoll und professionell betreut.

Unsere schöne und moderne Kita befindet sich an der Unteren Vogelsangstrasse 197 in der Neubausiedlung der GWG.



[www.kita-vogelsang.ch](http://www.kita-vogelsang.ch)



Klosterstrasse 50 · 8406 Winterthur · Tel. 052 212 30 30  
[www.castelloristorante.ch](http://www.castelloristorante.ch) · [servizio@castelloristorante.ch](mailto:servizio@castelloristorante.ch)

## Raum für Massage

Sie möchten massieren, haben aber weder Raum noch Liege?

**Mieten Sie die Praxis Eschenberg stundenweise (mindestens 1/3 Tag)**

Ausführliche Beschreibung auf <https://praxis-eschenberg.ch/>

## Lyrenmann

SANITÄR · SPENGLER · HEIZUNG

Lyrenmann AG Weststrasse 4 8400 Winterthur <a href="mailto:info@lyrenmann.ch">info@lyrenmann.ch</a> Telefon 052 224 08 08	Montagen Reparaturen Entkalkungen Servicearbeiten Badsanierungen
---	--

## Waldschenke Winterthur

### Sonntagsbrunch

Buffet à discretion von 10:30 bis 13:30

*Daten 2026*

28. Juni, 23. August, 27. September

*Auskunft und Reservation:*

E-Mail [brunch@waldschenke-winterthur.ch](mailto:brunch@waldschenke-winterthur.ch)  
[www.waldschenke-winterthur.ch/](http://www.waldschenke-winterthur.ch/)



## 7 offene Werkstätten für deine Projekte

Jeden Donnerstagabend mit dinner for all



[www.machwerk-winterthur.ch](http://www.machwerk-winterthur.ch)

# RESTAURANT ALAVERDY

## Am Nägelsee

### Georgische Küche

Probieren Sie unsere Spezialitäten:  
**Chatschapuri · Chinkali · Charcho**

**Öffnungszeiten:**

**Dienstag-Sonntag 16.00 – 22.00**

**Montag: Ruhetag**

**Schlachthofstrasse 17, Winterthur**

# Hairstylistin ALENKA

8406 Winterthur  
[hairstylistin-alenka.ch](http://hairstylistin-alenka.ch)  
078 213 17 77

Ausflugstipp in die Umgebung

## Die Entdeckung des Weilers Kemleten mit einer interessanten Begegnung

Heute ist eine Veloausfahrt angesagt. Es soll von Töss über den Rossberg auf Wald- und Feldwegen Richtung Kyburg gehen. Beim Rossberg die Waldstrasse hoch komme ich auf eine weite bäuerliche Ebene, weiter vorne stehen ein paar Häuser. Ich war noch nie da oben, keine Ahnung wie dieser Ort heisst. Beim Brunnen steht eine Info-Tafel. Kemleten heisst der Weiler, ein historischer Ort, wie ich auf der Infotafel lese.

Die zur Gemeinde Illnau-Effretikon gehörende Ausenwacht «Chämleten», wie der Weiler ursprünglich hiess, liegt auf einem Plateau oberhalb des Kemptthals. Im nahen Wald, unweit des heutigen Weilers, stand anno dazumal die Burg Kemleten. Sichtbare Reste sind keine vorhanden.

Bereits 1241 wird ein Hof erwähnt, der an der ursprünglichen Landstrasse von Töss ins Zürcher-Oberland stand. Im Besitz der Grafen von Kyburg. Im 15. Jahrhundert gelangten die Güter in Kemleten schrittweise an das Kloster Töss. Nach der Reformation an das der Stadt Zürich gehörende «Amt Töss», dass die Güter als Handlehen (Pächter) verliehen.

Ich werde Neugierig. Mit den Info-Tafel-Informationen im Kopf, schlendere ich durch den Weiler. Der Kernbau des Weilers ist das in Bohlenständer-Technik erbaute Doppel-Bauernhaus (Infotafel Nr. 2 und 3). In der Stube findet man an einem Deckenbalken die Jahreszahl 1607. Auf der Südseite bezeugt eine Dach-



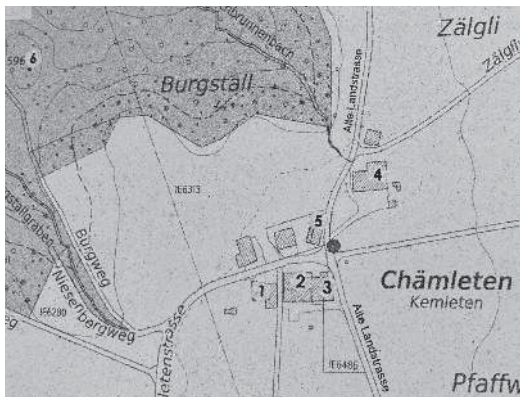
Südseite des Kernhauses (3/2) mit dem alten Scheunentor.

gezogen. Eben bin ich mit dem Velo da hochgekommen. Eine zügige Steigung durch den Wald. Wie viele Pferde mussten da dem sicher schwer beladenen Holzwagen vorgespannt werden?

Ich begegne einen Mann. Glück für mich, wir Beide kommen ins Gespräch. Fritz Horr, so sein Name; weiss viel über den Weiler. Wir setzen uns auf eine Bank vor seinem Haus, dem Kernbau des Weilers.

Ich erfahre interessantes: Sein Ur-Ur-Grossvater? Philip Horr habe das Bauerngut um 1864 gekauft. Von wem sei nicht bekannt. Ursprünglich kam der Ur-Ur-Grossvater aus Meckenheim (Rheinland). Also vor 1864 muss sich Philip Horr mit Frau und sechs Kinder für die Auswanderung entschieden haben. Über die Gründe der Auswanderung und auf welchen Wegen die Auswanderer nach Kemleten kamen, konnte mein Erzähler Fritz Horr sich nicht erklären. Aber ein Bruder vom Ur-Ur-Grossvater sei schon früher ausgewandert und im Bauerngut «Oberhof» auf dem

**Fortsetzung nächste Seite**



Ausschnitt Infotafel

balkeninschrift, dass das Haus 1681 neu aufgerichtet oder erweitert wurde. Als Bauherren genannt sind der damalige Lehensinhaber Felix Wettstein und der «Amtmann zu Töss» Hans Jakob Horner.

1606 wurde ein zum Kernbau gehörender Speicher (5) errichtet. Er diente ursprünglich der Kornaufbewahrung. Zu Beginn des 19. Jahrhundert wurde im Speicher eine Schmiede betrieben, die 1844 zu einer gemauerten Trotte umgebaut wurde. Im 20. Jahrhundert wurde dieser Teil als Waschhaus, Mostpresse und Feuerwehrlokal genutzt. Mit einer Renovation wurde das mit der Zeit verlotterte Häuschen 1982 wiederhergestellt.

Im 18. Jahrhundert stand in Kemleten ein zweiter Hof (4) und 1864 wurde ein weiteres Bauernhaus (1) neben dem Kernbau errichtet.

Mir gehen Gedanken durch den Kopf: alte Landstrasse, hier wurden Güter transportiert, von Pferden



Der Speicher (Plan Nr. 5)

Rossberg sesshaft gewesen. Ob als Knecht oder in anderer Funktion ist nicht bekannt. (ein Bauerngut «Oberhof» auf dem Rossberg konnte ich bei meinen Recherchen nicht finden. Aber 1921 wurde der «Unterhof» an die Firma Maggi verkauft. Wenn ein «Unterhof» auf dem Rossberg erwähnt wird, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass es auch einen «Oberhof» gab.) Möglicherweise habe dieser Bruder etwas mit der Ur-Ur-Grossvaters Auswanderung zu tun. Der Kernhof ging im Laufe der Jahrzehnte vom Ur-Ur-Grossvater durch Erbe an den Ur-Grossvater weiter zum Grossvater und schliesslich zum Vater von meinem Erzähler Fritz. 1923/24 wurde Kemleten an die Elektrizität angeschlossen. 1935 kriegten die Bewohner auch Wasseranschlüsse in die Häuser. Bis dahin musste das Wasser vom Brunnen geholt werden. Mit vier Geschwister lebte Fritz Horr mit den Eltern auf dem Bauernhof. In die Primarschule hatten die Kinder einen Schulweg von gut zwei Kilometer nach Ottikon zu bewältigen. Noch weiter, gut fünf Kilometer, in die Oberstufe nach Illnau. Ein «Töffli» gabs bei der Familie Horr nicht und der «Schulbus» war noch ein Fremdwort. 1968 konnte Fritz Horr das Nachbar-Gebäude) kaufen und lebte mit seiner Familie nun auf diesem Land-

wirtschaftsbetrieb. Sein Vater sei früh verstorben, aber die Mutter von Fritz und die Grossmutter lebten weiter im Stammhaus. Nach deren Ableben wurde das Haus vermietet.

2011 kehrte Fritz vom Nachbar-Bauernhof wieder ins Stammhaus (2/3) zurück. Noch heute werden die Küche und Stube mit Holz beheizt. Im Wohnzimmer steht ein schöner Kachelofen, der von der Küche mit Holz versorgt wird. Die oberen Zimmer haben keine wärmende Heizung. Im Bauerngut (4) wohnt seither sein Sohn mit Familie und führt den Betrieb im Nebenerwerb weiter. So ist das Stammhaus seit fünf Generationen im Besitz der Familie Horr.

Gemäss Fritz Horr hat auch der zur Liegenschaft gehörende Speicher eine bewegte Geschichte. In der damaligen Schmiede seien unter anderem Nägel geschmiedet worden. Im Schopf der von Fritz Horr bewohnter Liegenschaft sind solch handgeschmiedete Nägel bei einem Umbau zum Vorschein gekommen. Später wurde aus der Schmiede eine «Trotte», diese ist im Grundbuch eingetragen. Es gäbe noch ein Schreiben, wer zu welchem Zeitpunkt sein Obst zu Most pressen durfte. Die Obstpresse sei bis etwa 1960 im Betrieb gewesen. Im dem im gleichen Gebäude zu-

gehörende Speicher ist immer Korn gelagert worden. An einem Deckenbalken ist die Jahreszahl 1606 noch heute ersichtlich.

Leider wurde vor langer Zeit (Fritz Horr konnte mir dazu keine näheren Angaben geben) ein gemauerter Anbau an den Kernbau gegen die alte Landstrasse erstellt. Zu dieser Zeit war das Verständnis für ehrwürdige alte Gebäude noch nicht vorhanden. Darunter leidet heute die Eigenständigkeit und die ursprüngliche Schönheit des historischen Gebäudes.

Das Ortsbild von Kemleten steht unter Heimatschutz und ist im Schweizerischen Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder aufgeführt. Ist eine Veränderung an bestehenden Bauten geplant muss mit dem entsprechenden Amt Rücksprache aufgenommen werden.

Mit meiner geplanten längeren Velotour wurde heute nichts, aber mit vielen interessanten Informationen und Eindrücken geht's zurück nach Hause. Es war wie ein bisschen «Ballenberg» ganz in der Nähe von Töss.

*Urs Baer*

## Tösslobby Generalversammlung

Die Tösslobby als Dachorganisation der Tössemer Vereine kann dieses Jahr ein Jubiläum feiern: sie besteht nämlich seit 20 Jahren. Am 17. März fand die 20. Generalversammlung statt.

In einem ersten Teil stellten zwei Vertreter von Stadtgrün die neue Freiraumstrategie der Stadt vor. Es ist ein behördenverbindliches Planungsinstrument um die öffentlichen Freiräume zu sichern, zu gestalten und weiterzuentwickeln. Uns interessierte natürlich vor allem das Gebiet von Töss und der Flusslauf der Töss auf dem Stadtgebiet. Vieles ist auf einer strategischen Ebene angesiedelt und noch wenig konkret. Das macht den Umgang der Bevölkerung damit ein bisschen schwierig. Die Tösslobby wünscht denn auch einen besseren Einbezug der Wissensträger im Quartier.

Dann gingen wir zu den statutarischen Geschäften über. Der Jahresbericht wurde abgenommen, ebenso die Rechnung und das Budget. Erfreulich war der Neueintritt des im letzten Jahr gegründete Vereins Birdlife Töss-Tössfeld. Er bringt zusätzliche, wertvolle Expertise in die Tösslobby ein.

Im Vorstand gab es einen Wechsel zu verzeichnen. Dario Agustoni, der sich hauptsächlich um unsere Informatik kümmerte, wurde mit herzlichem Dank verabschiedet. Als sein Nachfolger konnten wir Andi Gentsch in den Vorstand wählen. Alle anderen Personen stellen sich weiterhin zur Verfügung und wurden wiedergewählt. Leider müssen wir weiterhin ohne Präsidium auskommen. Wir sind nach wie vor auf der Suche...

Da die GV jeweils zusammen mit der Mitgliederversammlung stattfindet, war da noch lange nicht

Schluss. Es gab Informationen aus Vereinen und Arbeitsgruppen, Austausch zu Problemen in Quartieren und vieles mehr. Erst zu fortgeschrittener Zeit konnte die Versammlung mit einem Apéro doch noch etwas feiern.

Lilian Banholzer  
Vorstand Tösslobby

# CAMEO

Der Kinotreffpunkt  
in der Nachbarschaft.  
[www.kinocameo.ch](http://www.kinocameo.ch)

## Kafi Dia: Gut Ding will Weile haben...

Gut Ding will Weile haben! So auch das geplante offene Wohnzimmer direkt am Dialogplatz in der «Lokstadt» – das «Kafi Dia», über welches der Tössemer bereits berichtete. Allerlei Baugenehmigungen wollen sorgsam erfüllt und abgenommen sein. Wer schon jemals gebaut hat, weiss: das benötigt Zeit. Viel Zeit. Aber am Dienstag, 19. Mai öffneten die drei sympathischen GründerInnen aus dem Lokstadt Quartier vorerst ein Kafi-Fenster, aus dem nebst dampfendem Kaffee auch feine Gipfeli gereicht wurden. Richtig losgehen mit dem ganzen Kafi Betrieb wird es nun im Juni. Nebst Höhenflügen für Kulinarikfreunde werden dort bis Ende Jahr dann auch spannende kulturelle Happenings im Kalender stehen. Wer nichts verpassen will, folgt ihnen am besten auf den Sozialen Medien oder abonniert den Newsletter via [www.kafidia.wtf](http://www.kafidia.wtf).

Öffnungszeiten Kafi-Fenster: Di & Mi 8 – 16 Uhr, Do – Sa 8 – 19 Uhr Kafi, Gipfeli und Do – Sa Apéro



Auf dem Foto zu sehen (vlnr): Jonas, Rahel und Steffi, GründerInnen vom Kafi Dia (Fotograf: Ricco Innocente)

### Fussballkultur im Vitus-Areal

## Das Public-Viewing mit der Disco-Kugel an neuem Ort

Alles hat man versucht – doch nichts blieb übrig: Das beliebte Fussball-Public-Viewing beim Güterschuppen Bahnhof Töss sollte gerettet werden. Aber die Quartierentwicklung des abtretenden Stadtpräsidenten hatte kein Gehör. Alle Verschiebungsanträge wurde abgelehnt. Dank einem Tipp aus der Tössemer-Redaktionsstube hat der Verein Fussballkultur aber nun einen neuen Ort im Vitus-Areal gefunden. Die Disco-Kugel wurde gezügelt... Achilles «Gilli» Held, Präsident des organisierenden Vereins, sieht positiv in die Zukunft...

*Gilli, seit du das Präsidium übernommen hast, geht's drunter und drüber mit dem Public Viewing?*

Achille Held: Ja, ich bin zum zweiten Mal in dieser Funktion dabei. Der erste Anlass war der Fussballgarten bei der Schützenwiese zur Frauen-EM, was sehr gelungen war, und nun kommt die WM in Mexico und Kanada, worauf wir uns sehr freuen.

*Mexico und Kanada?*

...und natürlich den USA, aber weil sowieso alle nur von den USA, Trump und Infantino reden, betone ich gerne die beiden anderen Länder. Sie werden auch bei unserem Gastroangebot deutlich präsent sein.

*Jetzt musstest Du die Kugel zügeln. Wohin genau ist sie ins Exil?*

Als klar wurde, dass der Schuppen definitiv gesperrt wird, haben wir von einem Tössemer Redaktor der ungenannt bleiben, will einen Tipp erhalten. «Vitus-Areal, Thorsten Eberle». Tja und dann gings fix. Wir

haben uns getroffen, und haben nun eine wunderbare Location, die uns sogar erlaubt, Spiele auch nach Mitternacht noch zu übertragen, einfach in der Halle. Da stören wir aber niemanden. Ich freue mich sehr. Sie ist einfach zu finden: Einfach beim Eingang von der Reutgasse her ins Vitus-Areal, links um den Block, und schon seid ihr da.

*Zum Public Viewing des Vereins Fussballkultur gehört ja immer auch ein Rahmenprogramm, das sich gewaschen hat. Was sind da die Highlights?*

Da haben wir einen Knaller zum Start am 11. Juni: die Hero-Brothers werden uns mit ihrem Sound auf die USA einstimmen. Nicht zuletzt der ehemalige Parlamentspräsident von Winterthur soll dem Vernehmen nach ziemlich bereit sein, sein Schlagzeug zu bearbeiten... Am 19. Juni werden dann Rita Hey, Nico Feer und andere zu einem weiteren musikalischen Höhenflug anbieten. Unser beliebter Talk, diesmal u.a. mit Imke Wübbenhorst geht am 5. 7. um 20 Uhr der Frage nach «Kann man Fussball noch lieben?» und, und, und. Das Programm ist vollständig auf unserer Website.

*Aber Fussball kann man schon auch gucken, neben dem Rahmenprogramm?*

Ja, selbstverständlich... Die Schweizer Spiele sind immer um 21 Uhr.

- 13.6. Qatar - Sui
- 18.6. Sui – Bosnien
- 24.6. Sui – Kanada



Alles weitere auf der Website... ([fussballkultur.ch](http://fussballkultur.ch))

## Persönliche Beratung und Hilfe

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**  
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- **Fachstelle Integrationsförderung**  
Persönliche Beratung für MigrantInnen in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- **Sozialdiakonie der evang. ref. Kirchgemeinde**  
Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65
- **Sozialdienst der kath. Pfarrei St. Josef**  
Nägelsestr. 46, Tel. 052 209 03 70
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV**  
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**  
Alterszentrum Adlergarten, Tel. 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich in Winterthur**  
Tel. 058 451 54 00, Pro Senectute Mahlzeiten-  
dienst, Tel. 058 451 54 25
- **Pro Infirmis**, Hohlstr. 560, 8048 Zürich,  
Tel. 058 775 25 25
- **Beratungspunkt Winterthur, Alltags-,  
Budget- und Rechtsberatungen**  
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- **Dargebotene Hand, Tel. 143**  
Beckenhofstr. 16, Zürich
- **Frauen-Nottelefon Winterthur**  
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen  
Technikumstr. 38, Tel. 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**  
Holderplatz 4, Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle Winterthur**  
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

## Krankheit/Sucht

- **Spitex Stadt Winterthur**  
Schlossalstr. 115, Tel. 052 267 66 77
- **Krankmobilenmagazin Alterszentrum  
Adlergarten**  
Gärtnerstr. 1, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 42 42  
Ausleihe nach telefonischer Vorbestellung
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
und Sterbender**  
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur**  
Bleichestr. 9, Tel. 052 264 37 00
- **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**  
Information, Abklärung, Beratung, Therapie  
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 66 10

## Kinder/Jugend/Familie

- **kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfe-  
Zentrum, St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90  
Beratungsangebot unter: [www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)
- **Mütter- und Väterberatung**, Tel. 043 259 94 00  
- **Töss**, im Ref. Kirchgemeindehaus, Stationsstrasse  
3a jeden 1., 2., 4. & 5. Mittwochnachmittag  
Beratung mit Anmeldung 13.30 – 14.30  
Beratung ohne Anmeldung 14.30 – 16.30  
jeden 3. Mittwochnachmittag  
Bewegungsraum Kleinkind von 14.00-15.00  
Beratung ohne Anmeldung von 15.00-16.30  
Beratungsstellen und die aktuellen Daten  
finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)
- **Familienzentrum Winterthur**  
Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer  
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12  
[www.familienzentrum-winterthur.ch](http://www.familienzentrum-winterthur.ch)

- **Schulergänzende Kinderbetreuung**  
Pionierstr. 7, Tel. 052 267 59 14
- **Paar- und Familienberatung, Mediation**  
Merkurstr. 23, 8400 Winterthur,  
Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfe-  
beratung und Kinderschutz**  
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
- **Spielgruppen**  
- Müsliinäscht, GZ Bahnhof Töss, Stationsstr. 22  
B. Berisha 076 280 01 88  
- Spassvögeli, Emil-Klötistr. 18,  
C. Ippolito, Tel. 076 470 68 25  
- Dätttau, Quartierraum Turnhalle Laubegg,  
S. De Fabrizio, Tel. 052 203 22 58
- **Städtische Krippenaufsicht und Beratung  
für Kindertagesstätten und aufsichtspflichtige  
Tagesfamilien**  
Pionierstrasse 7, Tel. 079 639 22 94
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien**  
Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie  
gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich  
während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn  
das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte  
bei der Fachstelle Kitaaufsicht Tel: 079 639 22 94  
oder per E-Mail: [kitaaufsicht@win.ch](mailto:kitaaufsicht@win.ch). Tagesfamili-  
en Winterthur-Weinland ([www.tfwww.ch](http://www.tfwww.ch)) vermit-  
telt zudem Betreuungsplätze und unterstützt die  
Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe.

## Recht

- **Rechtsberatung der Frauenzentrale  
Winterthur**, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20  
[beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch](mailto:beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch),  
[www.frauenzentrale-fzw.ch](http://www.frauenzentrale-fzw.ch)

## Veranstaltungen

### Villa Gloggeschlag

#### Tag der Nachbarschaft

29. Mai ab 14 Uhr

Auch dieses Jahr feiern wir den Tag der Nachbar-  
schaft wieder in und um die Villa Gloggeschlag.  
Am Freitag, 29. Mai sind neu unsere Nachbarn der  
Kulturstreuer und der Quartierverein Töss mit an  
Bord. Neben dem Villa Treff, der regelmässig für  
Quartierbewohner:innen offensteht, ist unterdessen  
der Garten noch mehr zum Leben erwacht. Wir hof-  
fen, dass es bis zum Tag der Nachbarschaft eigenen  
Salat gibt zum Grillgut, und wir – wenn die Sonne gut  
und lange scheint – vielleicht auch ein paar Beeren  
von den Sträuchern offerieren können.

Ab 14 Uhr werden Getränke, Kuchen und Glacé of-  
feriert. Zu Gast ist die Bibliothek Töss mit einer Ge-  
schichte und den Bücherzwergen mit Versli und Liedli.  
Einige Gastgeberinnen laden am Tisch zum «English  
Afternoon Tea» ein und der Quartierverein Töss Dorf  
informiert über seine Aktivitäten. Ebenfalls gibt es  
die Möglichkeit, sich an einem Gemeinschaftskunst-  
werk zu beteiligen.

Ab 18 Uhr ist der Grill heiss für selbstmitgebrach-  
tes Grillgut. Der Kulturstreuer hat für den Abend ab  
19.30 Uhr den Texter Harry Hustler und den Klang-  
künstler Otto von Ohr, kurz Harry & Otto eingeladen.  
Sie präsentieren das Programm «Affoltern tönt nach  
Tierquälerei». Anschliessend Barbetrieb.

#### Flick-Bar

Tipps und Tricks wie ihr eure Kleider reparieren könnt  
statt zu entsorgen. Auch Elektrogeräte können zu ei-  
nem grossen Teil repariert werden.

- 5. Juni 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
- 18. September, 18.00 bis 21.00 Uhr
- 27. November, 18.00 bis 21.00 Uhr

Keine Anmeldung notwendig. Dazu gemütlich etwas  
trinken und erst noch Ressourcen und das Portemon-  
naie schonen.

Villa Gloggeschlag  
Stationsstrasse 8  
8406 Winterthur

## Waldschenke- Sommerfest

4. Juli 2026, ab 16 Uhr

Ein Fest auf der schönsten Waldlichtung Win-  
terthur auf dem Brühlberg.

Spiele von Juggluz, Polit-Input von Philippe  
Weber, Präsident Stadtparlament 2025/2026,  
Musik von Catbird. Mit ihren Liedern erzählen  
Helena Rüdisühli (voc/cello) und Andreas Mös-  
li (git/voc) Geschichten aus dem Leben – mal  
ernst, mal witzig oder ironisch, mal rockig, mal  
folkig, mal fröhlich hüpfend oder melanco-  
lisch sanft.

**Vorhanden:** Getränke und Kuchenbuffet, Kar-  
toffelsalat

**Selber mitbringen:** Esswaren für auf den  
Grill, eigenes Geschirr und Besteck

**Eintritt frei, Kollekte**

**Das Fest ist öffentlich**

## Römisch-katholisches Pfarramid St. Josef

### Gottesdienste in St. Josef, Winterthur-Töss:

Samstag	18.00	Eucharistiefeier (2. und 4. Samstag im Monat)
Sonntag	11.00	Eucharistiefeier
Dienstag:	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier
Donnerstag	08.30	Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Freitag	08.30	Eucharistiefeier

Jeden 1. Freitag im Monat 08.30 Herz-Jesu-Freitag

Jeden 2. Freitag im Monat 08.30 Frauenmesse mit  
ansch. Kaffee

*Eucharistiefeier in polnischer Sprache jeweils:*

2. und 3. Sonntag im Monat, jeweils um 17.00 Uhr

### Besondere Gottesdienste:

#### Mai

##### Sonntag, 24. Mai

11.00 Festlicher Gottesdienst zu Pfingsten, Apéro

##### Samstag, 30. Mai

15.00 Eucharistiefeier in vietnamesischer Sprache

18.00 Gesamtstädtischer Gottesdienst,  
Kirche Herz Jesu

##### Sonntag, 31. Mai

11.00 Familiengottesdienst

#### Juni

##### Sonntag, 21. Juni

11.00 Ökum. Familierundi-Gottesdienst,  
kath. Kirche, anschliessend Pastaplausch

#### Juli

##### Sonntag, 5. Juli

11.00 Eucharistiefeier zum Schulabschluss  
Ministrantenaufnahme  
Anschliessend Pfarreifest mit Band

#### August

##### Samstag, 22. August

16.00 Firmung mit Eucharistiefeier, Apéro

#### Senioren

##### Donnerstag, 4. Juni

14.00 Seniorennachmittag,  
Musik: Hackbrett Duo Avilanis

##### Donnerstag, 2. Juli

14.00 Seniorennachmittag, Lotto

##### Donnerstag, 1. September

14.00 Seniorenausflug, Flughafen Birrfeld  
und Solothurn

#### Familien

##### Freitag, 29. Mai

19.00 Höck für Jung und Alt, Restaurant Oliveira

##### Sonntag, 31. Mai

14.00 Grosses Kino für alle in St. Josef

##### Samstag, 20. Juni

Pfarreiausflug, Schloss Lenzburg und Hallwilersee

#### Männerverein

Am ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr treffen  
sich die Männer im «il Sapore». Ohne Anmeldung.

#### Frauen

Am ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr treffen sich  
die Frauen im Pfarreizentrum zum «Kafi-Kränzli»

### Diverses

#### Dienstag, 2. Juni

20.00 Kirchgemeindeversammlung,  
Pfarreiheim St. Peter und Paul

## reformierte kirche winterthur töss

### Für gross und klein

#### Suppentage/Wähentage,

11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Samstag, 30. Mai, 20. Juni, 19. September

#### Tag der Nachbarschaft

Freitag, 29. Mai, ab 14 Uhr

im Garten der Villa Gloggeschlag

#### Sommerfest mit Serenade

Samstag, 4. Juli, ab 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Villa Treff in der Villa Gloggeschlag

(Stationsstrasse 8)

Jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 14 bis 17 Uhr,

Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

### Angebote für Seniorinnen und Senioren

#### Ökumenischer Mittagstisch Töss

Mittwoch, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus,

ohne Schulferien

Anmeldung: Sekretariat, 052 203 56 93,

jeweils montags bis 11 Uhr

#### Senioren-Kafi-Träff

Dienstag, 30. Juni, 28. Juli, 25. August

und 29. September, 14 Uhr

Auskunft: Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

#### Mittwoch-Singen

Mittwoch, 10./24. Juni, 8. Juli, 11 Uhr

#### Sommerausflug

Montag, 13. Juli –

Auskunft: Andrea Schnyder, 052 203 73 65

### Musik / Konzerte:

#### Konzert Kantorei Töss «Liederfrühling»

Sonntag, 6. Juni, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus

### Kinder und Familien

#### Chrabelgruppe

Jeweils Montag- und Donnerstagmorgen ab 9.30 Uhr,

im alte Sigrischte Hüüsli

#### Kolibri

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse

Samstag, 30. Mai, 27. Juni, 29. August, 9.30 bis

11.30 Uhr

#### Mädchentreff

Jeden Freitag 17 bis 19 Uhr,

Treff für Mädchen ab 9 Jahren

### Offener Jugendtreff

Mittwoch 14 bis 17 Uhr für Kinder der Mittelstufe

Freitag 19 bis 22 Uhr für Jugendliche ab der Oberstufe

### Diverses

#### Gesamtstädtischer Gottesdienst am Albanifest

Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, im Vögelipark

#### Ökumenischer Dorfet-Gottesdienst

Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Festareal Dorfet

### Erwachsenenbildung

#### Bibelkreis

Mittwoch, 3./17. Juni, 1. Juli, 20 Uhr

#### Qigong, Yiquan und Taiji

Montag 18.15 bis 19.30 Uhr und Donnerstag 9 bis

10 Uhr und 10.15 bis 11.15 Uhr (ohne Schulferien) –

Anmeldung: Gabriela Jetzer-Bührer, 052 202 36 88

#### Internationale Tänze

Montag, 1./15./29. Juni, 6. Juli, 31. August,

14. September, 14.30 Uhr

#### Englishtreff

Montag, 8. Juni, 6. Juli, 24. August und

14. September, 9 Uhr

Anmeldung: Bettina Frey, 052 212 02 34,

bettinafrey@bluewin.ch

#### Gymnastik für Bewegung und Atmung

Dienstag von 15.15 bis 16.15 Uhr (ohne Schulferien)

Anmeldung: Heidi Zinniker Pauli, 044 862 22 85,

atem.zinniker@bluewin.ch

#### Strick Treff in der Villa Gloggeschlag

Donnerstag, 4./18. Juni, 15 bis 17 Uhr

Flyer und Programme liegen jeweils im Kirchgemein-  
dehaus auf

Alles Aktuelle finden Sie im Internet unter

[www.refkirchetoess.ch](http://www.refkirchetoess.ch)



# « Die eingespielte Handwerkergruppe für zügige Gesamtprojekte »»

**G** E L E K T R O  
**ERTEIS** AG

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21  
8406 Winterthur | [www.gerteis.ch](http://www.gerteis.ch)

HEUSSER  
FEUER +  
KERAMIK

[www.heusser.ag](http://www.heusser.ag)

- Steil- und Flachbedachungen  
- Fassadenbau



Gebr. **Rechsteiner** AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052.202.6133

**Baur**  
die maler.

innen- und aussenrenovationen  
spritzwerk, schriften  
tapezierarbeiten  
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur  
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | [www.baur-maler.ch](http://www.baur-maler.ch) | [info@baur-maler.ch](mailto:info@baur-maler.ch)

Schorr Sanitär GmbH  
Grenzstrasse 11  
8406 Winterthur  
052 202 10 92  
[info@schorr.ch](mailto:info@schorr.ch)  
[www.schorr.ch](http://www.schorr.ch)

**Schorr  
sanitär**

Bäder Renovationen Möbel  
Reparaturen Service Unterhalt

**Nico Ferlisi, Inh.**  
eidg. dipl. Sanitärmeister  
dipl. Techniker HF- Bauplanung

**MM Müller**  
der-metallbauer.ch  
das-tor.ch

**Metall & Stahlbau**  
Tor & Türautomation  
Brandschutzabschlüsse  
Torbau & Service  
Sicherheitstechnik  
Verglasungen

**Achim Müller**  
Steigstrasse 4  
8406 Winterthur  
Telefon +41 (0)52 203 88 56  
[a.mueller@der-metallbauer.ch](mailto:a.mueller@der-metallbauer.ch)

**HANS STUTZ**  
EIN UNTERNEHMEN DER LANDOLT GRUPPE

Baugeschäft Hans Stutz AG  
Schlachthofstrasse 35. 8406 Winterthur  
TEL +41 52 269 09 70  
[www.hansstutzag.ch](http://www.hansstutzag.ch)



**bau**team  
**Töss**

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION